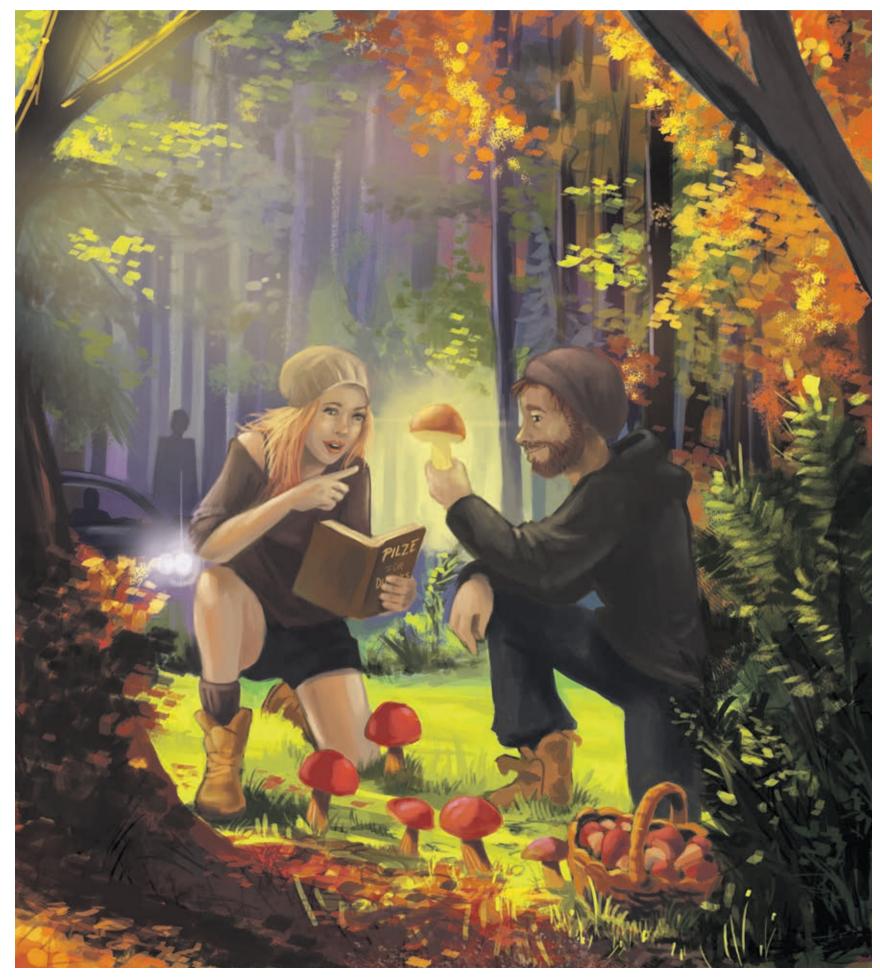


Oktober 2015 Nr. 36

PILZSUCHE: MAL IDYLLISCH, MAL DUBIOS 2X5 MIT US-OBERST MARY L. MARTIN HILFE FÜR OBDACHLOSE COOLE KLASSIK FLUXUS-WOHNUNG



liebe sensor-Leserinnen und -Leser,

wenn Sie jetzt hören, dass ich Ihnen schon wieder und immer noch etwas über Flüchtlinge in unserer Stadt erzählen will Ich höre nämlich schon wieder Leute die sagen, sie könnten's nicht mehr hören mit den Flüchtlingen – also den Flüchtlingen, die da jetzt zu Hunderten in unsere Stadt kommen, um in eilig hergerichteten Notunterkünften eine erste Anlaufstelle zu finden nach Wegen hierher unter Umständen, die sich keiner von uns wirklich



6))) Idyll mit Überraschungen -

12))) Flüchtling, Künstlerin,

Kuratorin: Der (Über-)

Wiesbaden

Afghanistan

"In die Pilze gehen" rund um

Lebensweg von Sara Nabil aus

14))) Neue Formate für die Klassik

16))) Einfach machen: Obdachlosen-

hilfe in Eigeninitiative



20))) Der Freiheit auf der Spur - Projekte zum Jahrestag des Wiedervereinigung

22))) Perlen des Monats & Veranstaltungskalender

30))) **2x5-Interview:** Oberst Mary L. Martin, Garnisonskommandeurin US-Heeresgarnison Wieshaden

32))) Vision für Wiesbaden: Alle happy im Alten Gericht 35))) In der Notunterkunft:

Ein ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer erzählt

> 36))) So wohnt Fluxus-Stipendiatin Mehreen Murtaza

39))) Geschäft des Monats: Comicladen

6))) Weinbar des Monats: Canal du Midi

42))) Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel

Editorial

Ich hoffe, Sie können es noch hören,

vorstellen kann und will.

Roland Diry (Ensemble Modern)

Stephan Pauly (Alte Oper Frankfurt)

Thomas Schäfer (Internationales Musikinstitut

KULTURFONDS

Michael Traub (hr-Musikchef)

www.cresc-biennale.de

Also wenn ich etwas nicht mehr hören kann, dann, dass man's nicht mehr hören kann. Und die, die es nicht mehr hören können, sollten sich dran gewöhnen, dass sie es weiter hören müssen. Das Thema Flüchtlinge in unserer Stadt ist nämlich, ebenso wie das Thema Flüchtlinge in unserem Land, keines, was uns - wie sonst so viele Themen, die schlagartig aufpoppen und innerhalb kürzester Zeit wieder wundersam aus den Schlagzeilen verschwinden – mal kurz ereilt hat und in Kürze wieder von den nächsten verdrängt wird. Es ist ein Thema, das uns fortan begleiten wird. Natürlich auch ein Thema, das uns herausfordern wird. Und auf





bereichern wird - auf ganz unter-

Es ist und bleibt eine Freude, zu se-

hen, wie "die Wiesbadener" - natür-

lich ganz und gar nicht alle, aber eine

Menge – reagieren auf das Leid, das

nun seinen Weg von den Fernseh-

schirmen vor unsere Haustür, ja ei-

gentlich fast in unsere Haustür hin-

ein, gefunden hat. Es gibt Hilfsbe-

reitschaft, wohin man schaut, wohin

man liest, wohin man hört - men-

tale, ideelle, vor allem aber auch ganz

handfeste. Es gibt Leute, die spenden

und Aktionen organisieren, es gibt

Leute, die anpacken, betreuen, dol-

metschen, versorgen, begleiten – ie-

der nach seinen Möglichkeiten. Ei-

ner der unzähligen Helfer erzählt in

dieser sensor-Ausgabe - in der Sie

außerdem unter anderem über coole

Klassik, über privat organisierte Ob-

dachlosenhilfe, über die US-Stand-

ortkommandeurin, über Comics,

Wein und Pilze lesen – sehr persön-

lich, wie das ist, wenn man die fünfte

Schicht in der Notunterkunft in Nor-

denstadt absolviert. Er schildert be-

eindruckend, wie kräftezehrend es ist.

Respekt auch für den OB unserer

Stadt, der ohne zu zögern von der

ersten Minute an die Willkommens-

kultur, die bisher - auch das schon

deshauptstadt ihren festen Platz fand,

und wie erfüllend es ist. Respekt!

schiedlichen Ebenen.

jeden Fall auch ein Thema, das uns zur Chefsache gemacht hat. Der nicht mal eben eilig vor irgendeine Kamera tritt, um eine gute Figur zu machen, sondern der in seinem Einsatz und Engagement auch weit über die erste Aufmerksamkeit und den akutesten Ausnahmezustand hinaus nicht nachlässt. In seinem Einsatz und Engagement, seiner Sorge und seinem Interesse übrigens nicht nur für die Flüchtlinge sondern auch für die Einsatzkräfte und Ehrenamtlichen, die sich um sie kümmern.

> Die Ereignisse überschlagen sich. und ich habe in den letzten Tagen in rasanter Taktung so viel zum Thema gehört, dass es mir vorkommt, als sei die Situation die unsere Stadt am 13 September überrascht hat – um 17.36 Uhr erreichte uns an einem Sonntagnachmittag die "eilige Einladung" zu einer Pressekonferenz um 18.30 Uhr, die ersten Flüchtlinge erreichten dann in der Nacht zum 16. September um 4 Uhr morgens unsere Stadt – schon seit vielen Wochen ein Thema.

Ich habe schon so viel gehört, und ich kann, muss und will "es" weiter hören. Weil es ein Thema ist, das wichtig ist. Und wichtig bleibt.

Bleiben Sie freundlich!

Dirk Fellinghauer

super – auf der Homepage der Lan- Immer noch sensor-Flüchtling (Ob Sie es noch hören können oder nicht)



Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG phG: Verlagruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz

(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P)

Objektleitung

(Redaktions- & Anzeigenleitung)

Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.) Kleine Schwalbacher Str. 7 - 65183 Wiesbaden Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243 www.sensor-wiesbaden.de hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Peter Ederer, www.peterederer.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Text Anja Baumgart-Pietsch, Magdalena Cardwell, Katharina Dietl, Meinrad von Engel berg, Jan Gorbauch, Natascha Gross, Julia Herz-el Hanbli, Oliver Kessler, Christopher Kissel, Dorothea Rector, Falk Sinß, Hannah Weiner, André Werner

Foto/Illustration Sven-Helge Czichy, Katharina Dubno, Marc "King Low" Hegemann, Oliver Kessler, Christopher Kissel, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, Christof Rickert, Michael Zellmer, Veranstalter- und Hersteller fotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Redaktions- und Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Verteilung

WV Werbevertriebsgesellschaft mbH kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstad und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40,000 Exemplare (20,000 Mainz / 20,000 Wieshaden)

Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG Verlagsgruppe Rhein Main Holding GmbH phG Verlagsgrupe Rhein Main Holding Verwaltungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Wieshaden) Dr. Jörn W. Röner (Mainz) Erich Dombrowski Straße 2, 55127

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG Alexander-Fleming-Ring 2 65428 Rüsselsheim

Social Media

Inhalt

www.facebook.com/sensor.wi www.twitter.com/sensorWI

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT

Wir danken unseren Förderahonnenten

Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Blähser,

Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, Tanja Grimm-Enzmann, Barbara Haase, Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering, Peter Kabelitz, Kochwerkstatt Wieshaden. Sabine Krug, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm, Mihaela Zaremba, www.sensor wiesbaden.de/abo

Eine Ausstellung des Arts & Sciences **ENTSCHEIDEN** Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten 1. Oktober 2015 - 5. Februar 2016 Altes Postlager Mainz www.entscheiden.eu WOCHENBLATT **f** Ausstellung ENTSCHEIDEN

Getragen wird der gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und

Biennale für Moderne Musik

26. bis 29. November 2015

mit Veranstaltungen in Frankfurt, Wiesbaden,

Ein Festival von Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester in Kooperation

mit dem Internationalen Musikinstitut Darmstadt (IMD) und der Alten Oper

Frankfurt, In Zusammenarbeit mit Staatstheater Darmstadt, Staatstheater

Wiesbaden, Institut für zeitgenössische Musik der HfMDK Frankfurt am Main

Frankfurter Bürgerstiftung, Deutsches Filmmuseum, Museum Wiesbaden,

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Internationale Ensemble

ermöglicht cresc... Biennale für Moderne Musik

Hanau. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Twitter

Stadt Hanau, Stadt Rüsselsheim, Filmakademie Baden-Württemberg,

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Frankfurt Rhein Main

Darmstadt und Hanau

Modern Akademie.

Frankfurt Rhein Main

HARRIET KRIGH Violoncello ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS SIR NEVILLE MARRINER Leitung

10. 11. 2015 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt GRIGORY SOKOLOV Klavier

16. 11. 2015 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt FAZIL SAY Klavier ORCHESTRE NATIONAL DE BELGIQUE ANDREY BOREYKO Leitung

19. 11. 2015 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt

CHRISTIAN TETZLAFF Violine LONDON PHILHARMONIC ORCHESTRA CHRISTOPH ESCHENBACH Leitung

22 11. 2015 | 17 Uhr | Alte Oper Frankfurt BRAD MEHLDAU TRIO

1. 12. 2015 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt IIILIAN RACHLIN Violine TCHAIKOVSKY SYMPHONY ORCHESTRA VLADIMIR FEDOSEYEV Leitung

3. 12. 2015 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfi BACH: WEIHNACHTSORATORIUN BALTHASAR-NEUMANN-CHOR & ENSEMBLE THOMAS HENGELBROCK Leitung

5. 12. 2015 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt <u>ADVENTLICHE CHORMUSIK</u> WINDSBACHER KNABENCHOR

MARTIN LEHMANN Leitung

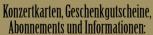
23. 1. 2016 | 20 Uhr | Alte Oper Frankfurt HIJAKY HAHI Violine WIENER SYMPHONIKER

PHILIPPE JORDAN Leitung

Studierende erhalten an der Abendkasse

ab 1 Stunde vor Konzertbeginn nd gegen Vorlage des Studierendenau alle Restkarten für 20 €





Tel. 069- 97 12 400 www.proarte-frankfurt.de

Mehr als nur ein Buch zu lesen



Mi 07.10. | 19.30 Uhr



Winternähe' Moderation: Eldad Stobezki Wer bestimmt darüber, wer

wir sind? Mirna Funk, 1981 in Ost-Berlin geboren. Wohnsitze in Berlin und Tel Aviv. stellin ihrem Debütroman "Winternähe" diese wichtige und schwer zu beantwortende Frage. Lola ist Deutsche, geboren in Ostberlin, Sie ist Iiidin, aufgewachsen bei ihren iiidischen Großeltern. Sie hat genug davon, dass andere darüber bestimmen wollen, wer sie ist.

Reservierung unter 0611-34 15 837 oder literaturhaus-kartenreservierung@freenet.de Veranstalter: Literaturhaus Villa Clementine mit Unterstützung der Jüdischen Gemeinde im Rahmen der Reihe "Tarbut – Zeit für iüdische Kultur"

So 11.10. | 16 Uhr



Marina B. Neubert "Bella und das Mädchen aus dem Schtetl" Autorenlesung Rerührend und zauberhaft

schichte "Bella und das Mädchen aus dem Schtetl" der 1968 geborenen, in Moskau aufgewachsenen Marina B. Neubert zu einem poetischen Roman um den Zusammenhalt von Familien und die Kraft, die daraus geschöpft wird.

Eintritt frei

Veranstalter: Kulturamt Wiesbaden in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde im Rahmen der Reihe "Tarbut – Zeit für jüdische

Do 29.10. | 19.30 Uhr



Literaturhaus EXTRA

Reiner Stach "Kafka. Die frühen Jahre" Lesung und Gespräch mit Regisseur Jan Philipp Gloger

Rainer Stach (Jahrgang 1951) liest aus seiner hochgelobten Kafka-Biographie und unterhält sich – nachdem er eine Probe in der Wartburg gesehen hat - mit Regisseur Jan Philipp Gloger (Jahrgang 1981) über Leben und Werk Kafkas und die Chancen und Risiken einer theatralischen Umsetzung.

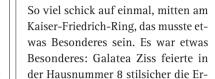
€ 8 / 7 - Vorverkauf beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden unter 0611-132 325 oder vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de sowie Abendkasse im Literaturhaus

Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbader

> Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden www.wiesbaden.de/literaturhaus

Neue Mode

Sag bloß!



Ateliers für Bekleidung. Zeitgemäße Mode nach Maß mit ökologisch

nachhaltigem Anspruch in traditioneller Handwerkskunst gefertigt, das ist ihre gute Idee, die sie in tollen Räumen umsetzt. Die junge Maßschneidermeisterin und Modedesignerin, die nach Stationen in London und München in ihre Heimatstadt zurückkehrt entwirft raffinierte Kollektionen für Damen und Herren. Die Modelle sind ab sofort zu bewundern im Showroom, der auch immer mal wieder Schauplatz für kulturelle Veranstaltungen werden soll. Am 1. Dezember gibt es eine adventliche Soirée mit der Wiener Autorin Stefanie Sargnagel. www.galatea-ziss.de

Schnell in Form

"Bewegen gegen den Strom", dieser Fitnesstrend hat nun auch Wiesbaden erreicht. In der Aarstraße 1 hat Rosario Battaglia, der vielfältig als Personal Trainer aktiv ist, das "Körperformen"-Studio eröffnet. "Fit in 20 Minuten pro Woche"



chen, das eingelöst wird durch die EMS-Trainingsmethode. Dieses Krafttraining nutzt elek-

trische Impulse, um die Muskeln zu Kontraktionen zu bringen, was das Training intensiver machen und schneller die gewünschten Ergebnisse erreichen soll. Genau das Richtige für alle, die fit bleiben oder werden wollen, aber eigentlich gar nicht die nötige Zeit dafür haben. www. körperformen.com

Ein Buch, das rockt



Der Wiesbadener Profimusiker (The Razorblades), Musiklehrer und Musikjourna- spendiert.

list Martin Schmidt, Jahrgang 1970 und seit seinem 10. Lebensjahr der Gitarre verfallen, hat ein "Playalong-Buch für E-Gitarre" veröffentlicht. "Der Gitarrenheld bringt dir die Band ins Wohnzimmer", veröffnung ihres spricht er: "Zehn Playalong Songs für zwei Gitarren in den unterschiedlichsten Stilen warten auf dich und deine Gitarrenkumpel." Von Hard Rock über Punk, Folk, Blues his hin zu Fusion und Surf Rock geht die musikalische Reise. www.dergitarrenheld.de

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@

sensor-wieshaden de

Caligari-Studentenaktion

Pünktlich zum Semesterbeginn startet das Kulturamt eine verlockende Aktion: Vom 1. bis 31. Oktoher können Studierende die Caligari-Zehnerkarte, die normalerweise 50 Euro, ermäßigt 40 Euro, kostet, für 30 Euro erstehen. Sie kann pro Kinobesuch maximal von zwei Personen genutzt werden.

Moslemische Pfadfinder

Der Bund Moslemischer Pfadfinder hat seine Bundesgeschäftsstelle in Wiesbaden eröffnet. In der Karlstraße organisieren die Mitarbeiter die Arbeit des 2010 gegründeten Vereins, der auch interreligiöse Begegnungen fördert und die "Flamme der Hoffnung" initiiert hat. www.moslemische-pfadfinder.de

lautet das Verspre- Tattoo-Liebeserklärung

Eine tätowierte Liebeserklärung an den Schlachthof befindet sich auf



dem Oberarm des jungen Wiesbadeners Alessandro di Leo. Wir haben sein Tattoo des Schlachthof-

Wasserturms zufällig entdeckt, als wir bei Folklore hinter ihm standen, haben es fotografiert und auf Facebook veröffentlicht – mit Folgen: der Schlachthof war so begeistert, dass er den 25-jährigen, der Industriemechaniker bei den Kraftwerken Mainz-Wiesbaden ist und in seiner Band Stockholm Syndrom rockt, zu einem Konzert seiner Wahl einlud, inklusive 20 Getränkebons ... fehlt nun wohl nur noch eine Apotheke, die eine Ladung Aspirin für den Morgen danach

Falk Fatal

GIBT DIE HOFFNUNG NICHT AUF

Wenn man mich früher fragte, wie ich es mit Hunden halte, antwortete ich meist mit einem Lied der Berliner Punkrockband Terrorgruppe. "Der Bernhardiner ist mir der Liebste, denn er trägt ein Fässchen voller Brandwein. Darum sollten Bernhardiner die einzigen Hunde auf der Erde sein", sang ich meinen Gesprächspartnern dann vor – womit sich das Gespräch über Hunde meist erledigte (was aber auch meinen Sangeskünsten liegen kann). Es war nicht einmal so, dass ich groß etwas gegen Hunde hatte. Ich wollte einfach keinen besitzen. Zu viel Verantwortung und Einschränkung schien es mir, sich um einen Hund zu kümmern. Ich habe ja schon genug damit zu tun, für mein eigenes Leben Verantwortung zu tragen, wie soll das dann bei einem anderen Lebewesen funktionieren, redete ich mir ein

Was war ich für ein Narr!

Nilhan Sesalan

Was ist die Idee hinter Ihrer Skulptur,

die nun einen festen Platz auf dem

neuen "Quartiersplatz" am Platz der

Die Skulptur heißt "All waters of the

earth interwine" und soll verdeutlichen,

dass alles Wasser auf der Welt zusam-

menfließt und in diesem Kreislauf nichts

verloren geht. Auch die Menschen, egal

welcher Herkunft, bestehen zum größ-

ten Teil aus Wasser und so ist die Skulp-

tur auch ein Symbol der Brüderlichkeit.

Wie gefällt Ihnen der neue Platz für

Der Platz gefällt mir sehr gut. Ich hoffe,

meine Skulptur wird hier lange stehen

Istanbul ist eine riesige Stadt und stän-

dig im Wandel. Wiesbaden verändert

sich nicht so schnell, und ich habe das

Gefühl, hier wird sehr auf die Bedürf-

Wie ist Ihre Meinung zur aktuellen

Ich kann nur so viel sagen: Ich würde

Entscheidungen treffen, auch für Istan-

Haben Sie schon die Wellritzstraße

besucht und wie hat es Ihnen dort

Wir waren gestern in der Wellritzstraße

essen, bei Harput. Es hat mir gut ge-

fallen, und es scheint mir, als würden

sich die türkischstämmigen Bürger dort

qefallen?

wohl fühlen.

mir die Menschen, die in Wiesbaden die

Ihre Skulptur in Wiesbaden?

Wie würden Sie Istanbul und

nisse der Menschen geachtet.

politischen Lage in der Türkei?

und die Stadt bereichern.

Wiesbaden vergleichen?

Deutschen Einheit gefunden hat?

47 Jahre, Künstlerin

Amy ist es zu verdanken, das alles anders kam. Sie liebt Hunde. Jahrelang bearbeitete sie mich, bis ich schließlich einwilligte, mir eine Hündin anzuschauen, die ein neues Zuhause sucht. Steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein. Als ich Bailey sah, war es um mich geschehen: Es war Liebe auf den ersten Blick. Die süßeste Hundedame der Welt hatte mich um den Finger gewickelt. Ein schwarzer Mischling, dem wir gerne ein neues Zuhause bieten wollen.

Meine Befürchtungen bestätigten sich natürlich nicht. Früher hatte ich immer den Vorsatz vor der Arbeit ins Fitnessstudio zu gehen. Ich stellte mir den Wecker eine Stunde früher und blieb dann regelmäßig liegen. Jetzt mit Bailey, kein Problem. Selbst wenn meine Finger mal auf der Snoozetaste landen, fährt kurz darauf eine feuchte Hundezunge über mein Gesicht und erinnert mich an mein Gassidate. Dann springe ich aus dem Bett und freue mich auf unseren Streifzug durchs Viertel oder den Park, Abends und am Wochenende geht es dann meist in den Wald.

Ich liebe diese Spaziergänge. Ich hätte nie gedacht, wie viel Spaß es macht, einfach zu beobachten, wie Bailey scheinbar gedankenverloren an einem Strauch schnüffelt, plötzlich den Kopf hebt, die Ohren spitzt, kurz nach links und rechts schaut und dann wieder den Kopf senkt, um zu vollenden, was sie begonnen hat. Oder einfach diese Strahlen in



den Augen, wenn ich nach Hause komme und sie mich mit wedelndem Schwanz begrüßt. Und ich lerne täglich dazu. So weiß ich endlich, woher die Redewendung von der Nase, die in alles gesteckt werden muss. kommt. Kaum ein Busch, in der Baileys Nase nicht verschwindet.

Ein weiterer schöner Nebeneffekt: Ich lerne die Stadt von einer Seite kenne, der ich in der Vergangenheit viel zu wenig Beachtung geschenkt habe. Unglaublich, wie viel Schönheit vor unserer Haustür zu finden ist.

Ich hätte nie damit gerechnet, jemals einen Hund zu haben. Jetzt nach knapp drei Monaten mit Bailev, kann ich mir nicht mehr vorstellen, ohne Hund zu leben. Und das mit dem Fässchen voller Brandwein: Das kriegen wir auch noch hin.

Mehr von Falk Fatal: fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden



Rund 250 Kurhäuser gibt es in Deutschland – ein einziges hat eine eigene bespielbare Saalorgel: das Kurhaus Wiesbaden. Sie gehört seit 1907 zur Ausstattung des Friedrichvon-Thiersch-Saales und steht meist verdeckt – hinter dem vergoldeten Gitter der Bühne. Die "Königin der Instrumente" hat 51 Register und Tausende von Pfeifen, alles verteilt sich über vier Etagen. Kurator der Orgel ist seit 1986 Friedhelm Gerecke. Er pflegt das Instrument, prüft und stimmt es vor iedem Konzert. Dabei wird er seit 2004 vom Förderverein Kurhausorgel e.V. unterstützt. Ein fester Bestandteil des Wiesbadener Kulturlebens sind die Orgelkonzerte und Tage der Offenen Orgel" mit Organisten des Vereins und Gastorganisten. Derzeit werden Spenden für anstehende umfassende Wartungsarbeiten gesammelt.







Der Wald hatte schon immer etwas Magisches. Weit übers Mittelalter hinaus war er gefürchtet, schien bedrohlich und feindlich zu sein. Doch spätestens die Epoche der Romantik veränderte dieses Bild – der düstere Forst wurde zum Hain mit großer Anziehungskraft. Heute verspüren vor allem Städter wieder einen Drang zur Natur – denn in der Stille des Waldes ist der Alltag fern. Auch menschliche Urinstinkte werden neu entdeckt: Nicht selten kommt es vor, dass so manch ein Waldbesucher wieder zum Jäger und Sammler wird. Dass nicht jeder einfach so ein Tier erlegen darf, ist klar. Doch auch beim Sammeln von Beeren, Pflanzen und insbesondere bei Pilzen sind Regeln zu beachten. Der Wald und seine Bewohner sollen geschützt und nicht geplündert werden. Sobald sich der Sommer dem Ende zuneigt und es vermehrt regnet, ist wieder Pilzsaison – und dank der wiedererweckten "Landlust" der Deutschen erfreut sich auch das Pilzesammeln wieder großer Beliebtheit.

Erst der Regen bringt die Pilze

An einem Freitagnachmittag im September ist es im Hohensteiner Wald noch warm. Die Sonne scheint zwischen den Bäumen hindurch. Zum Pilze sammeln ist es aber eigentlich noch zu trocken: "14 Tage vorher muss es geregnet haben, der Wald sollte feucht sein, das Moos grün", erklärt Pilzexperte Franz Heller. Dann wachsen und gedeihen Steinpilze, Maronen, Hexenröhrlinge und Täublinge in Hülle und Fülle. Trotz der suboptimalen Bedingungen haben sich auch an diesem Tag wieder siebzehn Hobby-Sammler auf einem Waldparkplatz versammelt, um sich gemeinsam aufzumachen und ihre Kenntnisse zu vertiefen. Die Pilz-Exkursion wird vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) organisiert, geleitet wird sie vom Wiesbadener Mykologen Heller, der auch im Auftrag des Wiesbadener Umweltladens regelmäßig Exkursionen leitet. Nachdem die wichtigsten Regeln erklärt wurden, sind plötzlich alle vom Waldweg verschwunden. Die Korbträger sind abseits der Wanderpfade unterwegs, zwischen Ästen, Bächen und in Schluchten. Die Jagd nach den Pilztrophäen hat begonnen: "Man muss langsam durch den Wald gehen, den Blick nach unten gerichtet", weiß eine Teilnehmerin und verschwindet in die Tiefen des Haines.

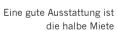
Leckerer Steinpilz? Nein, giftiger Doppelgänger!

Plötzlich ist eine Trillerpfeife zu hören – dass Signal für die Pilz-Liebhaber, sich langsam wieder in der Gruppe einzufinden. Die Jagd ist unterbrochen, und die Teilnehmer zeigen, was sie erbeutet haben. Ein Teilnehmer vermutet, einen Steinpilz im Körbchen zu haben: "Das ist der giftige Doppelgänger des Steinpilzes, der Gallenröhrling", muss ihn Heller enttäuschen. "Die haben mein Schwiegervater und ich auch einmal verwechselt. Danach habe ich mir Bücher gekauft – das wurde mir dann zu gefährlich", sagt Heller. Passiert ist den beiden nicht viel - der Steinpilz-Doppelgänger hat seinen Namen von seinem Geschmack: "er ist gallenbitter, das schmeckt man sofort". Schlimmer seien die Pilze, bei denen erst nach ein paar Stunden Symptome auftreten. Außerdem unterscheidet man zwischen Pilzen, die tatsächlich giftig sind und zum Tod führen können und solchen, die lediglich unverträglich sind. Der Pilz-Profi kennt von ungefähr 3.500 Sorten in Deutschland vier- bis fünfhundert. Fünf- bis zehnmal im Jahr wird der 67-Jährige nachts von Wiesbadener Krankenhäusern wachgeklingelt, wenn sich jemand vergiftet hat. Der Biebricher begutachtet dann die Reste und bestimmt sie. So viel Fachkenntnis haben die Teilnehmer zwar längst nicht, dennoch bringt jeder ein biss-

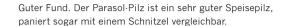
... Idylle mit Überraschungen

AUCH IN UND UM WIESBADEN WERDEN PILZ-FREUNDE FÜNDIG - AUF EIGENE FAUST, MIT FACHKUNDIGER BEGLEITUNG ODER AUCH IN OMINÖSER GESELLSCHAFT.

Text Natascha Gross Fotos Michael Zelllmer









Auch Stockschwämmchen sind nicht nur essbar sondern gelten auch als Heilpilze.

chen Erfahrung mit: "Ich habe früher mit meiner Mutter Pilze gesammelt. Seit sie verstorben ist, habe ich niemanden mehr, der sich auskennt", erzählt Carola Schüßler. Die Mutter wiederum hatte ihre Kenntnisse von ihrer Mutter – denn das Pilze sammeln hat Tradition: Vor allem zu Kriegszeiten waren Pilze beliebt, weil sie – aus dem Wald gesammelt – kostenlose Nahrung waren.

Klare Regeln, unklare Umsetzung

Kostenlos? Nicht ganz. In Hessen darf pro Person am Tag nur ein Kilo gesammelt werden, und das auch nur für den Eigenbedarf. Wer kommerziell Pilze sammeln will, braucht eine Genehmigung. In Hessen gibt es keinen lizensierten Sammler, sodass deutsche Waldpilze zurzeit eigentlich nur aus Bayern kommen dürften: "Viele Rentner kennen sich gut aus und verdienen sich etwas dazu", weiß Magnus Rabbe, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde. Sie befinden sich in einer Grauzone, genauso wie Patrick Siebrandt. Wenn der Wiesbadener mit seiner thailändischen Frau und der Tochter im Wald unterwegs ist, kommt es schon einmal vor, dass sie 30 bis 40 Kilogramm mit nachhause nehmen. Die Steinpilze, Maronen und Hexenröhrlinge werden dann größtenteils eingefroren, aber laut Siebrandt nicht verkauft, sondern nur für den Eigenbedarf und zum Verschenken an Bekannte verwendet: "Das ist wie ein Fieber - man freut sich, wenn man einen erfolgreichen Tag hatte", sagt Siebrandt, dessen Frau den "richtigen Riecher" für die Pilze hat. Würden sie erwischt, könnte aufgrund der übermäßigen Menge dennoch eine Geldstrafe von bis zu 10.000 Euro fällig werden.

Doch den gesamten Wiesbadener Stadtwald zu kontrollieren, ist kaum zu bewältigen: "Wenn Leute durch die Bestände laufen, wird es kritisch", sagt Hans-Jürgen Feix, stellvertretender Leiter des Forstamts Wiesbaden-Chausseehaus. Denn sie beschädigen oft ahnungslos Jungbaumbestände. Private Sammler wären geduldet, doch in den letzten Jahren seien vermehrt Gruppen mit ausländischen Nummernschildern aufgefallen, die gewerbsmäßig Pilze sammeln: die sogenannte "Pilzmafia". Von einer Mafia will Feix zwar nicht reden, aber das Problem ist durchaus bekannt. Dennoch: "Es gibt kein Konzept dagegen". Wenn Feix und seine Kollegen auf solche Sammler aufmerksam werden, geben diese meist an, kein Deutsch zu verstehen.

Geht es aber darum, die Pilze gewinnbringend zu verkaufen, scheinen die illegalen Pilzsammler der deutschen Sprache sehr wohl mächtig zu sein: "Die kommen direkt ins Restaurant und bieten Steinpilze für 10 Euro das Kilo an", berichtet Genadi Kaiser, Inhaber des Restaurants "Il Gondoliere" in der Taunusstraße. Gekauft habe er aber noch nie, denn er wisse ja nicht, ob sich die Händler auch wirklich auskennen und Qualität liefern würden. Das Risiko, die eigenen Gäste zu vergiften, sei dem Gastronom schlicht zu hoch. Gerade hat ihn sein Gemüsehändler Mehmet Dogan beliefert: 20 Euro für ein Kilo waren schon ein Schnäppchen. Doch wer genau ist das, die "Pilzmafia"? Sowohl Kaiser, als auch andere Wiesbadener Gastronomen, die schon "Besuch" von solchen Pilzhändlern erhalten haben, aber auch Hobbysammler beschrei-

Tipps vom Pilzexperten Franz Heller

Die richtige Ausstattung: Luftdurchlässiger Korb, in dem die Pilze nicht gequetscht und sortiert werden können. Außerdem ein Messer, um den Pilz in der Mitte durchzuschneiden und zu sehen, ob er madig ist.

Richtlinien: Wer keine Genehmigung hat, darf pro Kopf und Tag nur ein Kilogramm Pilze sammeln, gibt das Hessische Umweltministerium in seinem "Leitfaden Pilze sammeln in Hessen" für 2015 vor. Bestimmte Pilze, wie zum Beispiel der Trüffel, stehen unter Naturschutz und dürfen gar nicht gesammelt werden.

Darauf achten, kleinere Exemplare stehen zu lassen, damit genügend Pilze bis zur Sporenbildung reifen und die Art erhalten bleibt. Und: Pilze nicht herausreißen, sondern abschneiden oder vorsichtig herausdrehen.

Giftpilze: Unbekannte Pilze sollten nicht verzehrt werden! Es sei denn, sie werden von einem Pilzexperten bestimmt und als essbar eingestuft (immer montags 16 bis 18 Uhr noch bis zum 2. November berät Franz Heller kostenlos im Umweltaden in der Luisenstraße 19. Gesammelte Pilze können mitgebracht und bestimmt werden. Für eine erste Analyse kann die Pilzdatenbank des Umweltamtes genutzt werden: www.wiesbaden.de/fungi).

Pilz-Exkursionen "Sammeln und Bestimmen von Speisepilzen" ab Dotzheim Waldfriedhof: 10., 17., 24., 31.10., 1.11., 10.00 Uhr; 7., 21.10., 14.00 Uhr, für Kinder in Begleitung Erwachsener am 3.10., 10.00 Uhr. Anmeldung im Umweltladen.



Nicht jeder Fund passt ins Körbchen.



Franz Heller weiht nicht nur bei Exkursionen in die Geheimnisse der Pilze ein, sondern bietet auch Beratungen im Wiesbadener Umweltladen an.

sensor 10/15 —



Wer suchet, der findet – oder: Alles Gute kommt von unten!

ben sie als Osteuropäer, die zur Weinlese nach Deutschland kommen, und sich mit dem Pilzhandel etwas dazuverdienen. In Medienberichten heißt es, die Männer seien aggressiv und bedrohlich, wenn sie angesprochen werden. Eine Teilnehmerin der Hohensteiner Pilzexkursion berichtet, ihre ältere Kollegin habe beim Anblick von zehn Männern, die konzentriert auf den Boden schauten, vor Angst das Weite gesucht. Ihre Vorstellung vom idyllischen Wald hatte sich mit diesem Erlebnis zerschlagen.

Während der Exkursion im Hohensteiner Wald jedenfalls sind diese ominösen Männer nicht gesichtet worden. Viele halten die Pilzmafia deshalb auch für ein bloßes Gerücht. Doch wenngleich ihre Bezeichnung als "Mafia" sicherlich übertrieben ist, gibt es Hinweise für ihre Existenz. So wird nicht nur in Restaurants Kundenakquise betrieben, sondern scheinbar auch bei Händlern auf den Wochenmärkten. Wer dieser Tage über den Wiesbadener Wochen-

markt spaziert, entdeckt bei fast jedem Gemüsehändler Pilze: Von Champignons über Pfifferlinge, Austernpilze bis zum Kräuterseitling ist vieles zu haben. Auch der beliebte Steinpilz. Bei der Herkunft deklarieren die meisten Händler Frankreich als Herkunftsland. Doch einer verrät: "Wir dürfen nicht sagen, dass die Pilze aus Deutschland kommen, deshalb schreiben die meisten Frankreich oder Elsass." Erwischt. Bereits in den vergangenen Jahren hatte die Naturschutzbehörde recherchiert und fand nach Aussage von Behördenleiter Rabbe heraus: "Auf den Märkten werden oft Pilze verkauft, die gar nicht aus der Region kommen dürften."

Am Ende sind die Körbe der Exkursionsteilnehmer spartanisch gefüllt. Der trockene Sommer hat nicht viel hergegeben. Doch Pilzliebhaber sind gedulderprobt: der nächste Regen kommt bestimmt – und mit ihm auch die Pilze.

Pilze zubereiten Tipps von II-Gondoliere-Chefkoch Bülent Mete:

The second secon

Wer das Aroma des Pilzes richtig schmecken möchte, sollte diesen nicht mit einer Soße binden. Die Pfanne sollte richtig heiß sein, bevor die Pilze hinzugegeben werden, damit sie kein Wasser lassen.

Erst nach den Pilzen Olivenöl dazugeben, damit die Pilze braun werden. Pilze nur wenige Minuten in der Pfanne lassen, sonst verlieren sie ihr Aroma und werden matschig. Mit Salz und Pfeffer würzen, aber erst zum Schluss, sonst werden die Pilze zäh.

Wenn Fleisch oder Fisch zu den Pilzen serviert wird, zusätzlich Kräuter wie Thymian und Rosmarin dazugeben.

Grenzenlose Fantasie

DIE B3 BIENNALE DES BEWEGTEN BILDES WIRD SPEKTAKULÄR



Roxy Music-Mitbegründer und als Musiker, Produzent, Künstler in unzähligen Projekten aktiv: Brian Eno.

In Zeiten, wo viel von Grenzen geredet wird, sprengt die B3 Biennale des bewegten Bildes alle Grenzen. Zumindest in den Köpfen. Vom 7. bis 11. Oktober geht es unter dem Leitthema "Expanded Senses. Mit allen Sinnen erleben und Grenzen verschieben" um die Bedeutung bewegter Bilder für Kunst, Körper und Kommunikation.

Dieser thematische Dreiklang wird in den drei B3-Modulen Parcours, Festival und Campus/Markt aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet und untersucht. Erwartet werden rund 100 regionale, nationale und internationale Künstler und Medienschaffende in den Kategorien Kunst, Film, TV, Games, Web, Design und Wissenschaft,

In Ausstellungen – aktuell auch in Wiesbaden im Nassauischen Kunstverein (bis 18.10.) und im Museum (bis 11.10.) - sowie in Screenings, Performances, Masterclasses und Diskussionen wie den "Open House Tea time talks" in der Villa Metzler oder auch in einer "virtuellen Geisterbahn" widmet sich die B3 eingehend neuen TV- und Filmprojekten sowie spektakulärer Video- und Medienkunst. Für regen Gedanken und -Ideenaustausch ist gesorgt.

Staraufgebot von "Der Hobbit" bis

Als Stargäste der B3 Biennale wer-

sich auch als Fotograf mit seinem die Chance dazu. Projekt "No Man's Land" zum Ersten Weltkrieg vorstellt, und The Simp- Das üppige Programm und alle Infos sons-Autor Mike Reiss erwartet Auch der Musiker und Experimentalkünstler Brian Eno, dem Fotograf Anton Corbijn bei der Abschlussveranstaltung im Gibson Club den BEN-Ehrenpreis für sein Lebenswerk überreichen wird. Auch die Performance-Künstlerin Laurie Anderson hat sich angekündigt, außerdem "Saturday Night Live"-Regisseur Bao Nguyen und Lynn Hershmann Leeson, die als "einflussreichste Frau im Bereich Medienkunst" bezeichnet wurde. Aber auch weniger berühmte Namen, die erst mal nur Insidern etwas sagen dürften, versprechen Einblicke, HfG Offenbach, stilecht im B3-Look

Inspirationen und Denkanstöße, die man sonst so geballt nur selten "serviert" bekommt. Wer die Gelegenheit den unter anderem Schauspieler verpasst, dieses Angebot zu nutzen, Dean O'Gorman ("Der Hobbit"), der bekommt erst in zwei Jahren wieder

> auf www.b3biennale.com - sensor ist Medienpartner der B3 Biennale.

> > Dirk Fellinghauer Fotos B3 Biennale



B3-Chef Bernd Kracke, Präsident der







sensor 10/15 -









Mit ihrer rechten Hand imitiert Sara Nabil einen Peitschenhieb. "Das wäre mir passiert, wenn ich Pech gehabt hätte", sagt die 21-jährige Afghanin, die in der KinderKunstGalerie in der Dotzheimer Straße zwischen Bergen von bunten Bildern sitzt. Sara ist politische Künstlerin, Ihre Videos, Fotografien, Collagen und Gemälde üben scharfe Kritik an Gewalt gegen Frauen, am Treiben der Taliban und auch am Wirken der internationalen Staatengemeinschaft in ihrer Heimat. Damit machte Sara sich in Afghanistan viele Feinde. "Wenn ihr so weitermacht, bringen wir euch um", seien sie und ihre Kolleginnen bedroht worden. Lange hat die junge Frau trotzdem weitergemacht, "weil Kunst mein Leben ist". Doch dann kam der Tag, an dem sich jemand in die Luft sprengte – während einer Aufführung, bei der sie mitmachte. Ein guter Freund starb, und Sara tat etwas, worüber sie davor nie nachgedacht hatte: Sie beantragte Asyl in 2014 machen sie – Titus Grab leitet Deutschland.

nun in der Flüchtlingsunterkunft in der Mainzer Straße. Ihr Alltag dort bestehe aus Schlafen, Essen und Deutsch lernen, erzählt die junge Frau. Sie hat ihre dunklen Haare locker zum Dutt zusammengebunden. Ein Kopftuch trägt sie nicht mehr. Trotzdem hat sie sich hier lange nicht wirklich frei gefühlt. Raum für Kreativität bleibt in dem kleinen Zimmer, das sie mit drei anderen Frauen teilt, nämlich kaum. Als "sehr schlecht" beschreibt Sara die Zustände in der Unterkunft.

Kunst als Lichtblick im Asylbewerher-Alltan

Vor einigen Wochen kam ein Lichtblick in ihr Leben: das Wiesbadener Kunst-Koffer-Projekt. Dessen Macher Titus Grab und sein Team fahren seit elf Jahren mit einem Handwagen voller Pinsel, Papiere und Farben durch die Stadt. Ihr Ziel: Kindern Raum und Handwerkszeug zum Malen und Basteln zu bieten. Seit März terkunft und für Sara, die gemein-

die Treffen im Wechsel mit Henny Riedl - jeden Mittwoch auch in der Seit Februar dieses Jahres lebt sie Mainzer Straße Halt. Bis zu vierzig Kinder aus den Krisenregionen der Welt sitzen dann gemeinsam auf dem Boden, malen und töpfern, kleben und werkeln. Niemand muss dafür zahlen, sich anmelden oder Deutsch können. "Die Farbe ist die Sprache, der Pinsel der Ton", sagt Grab. So sind bereits Tausende von Gemälden entstanden die einen tiefen und ehrlichen Einblick in die Seelen der jungen Menschen erlauben, "für die die Welt aus den Fugen ist", wie der Proiekt-Gründer sagt. Die Kinder haben ihre bunten Träume auf weißes Papier gebracht. Da können Häuser fliegen, die deutsche Flagge ist rot-rosa-lilablau-schwarz gestreift und Boote, die gehen nicht einfach so unter. Sie schippern sicher auf tiefblauen Wellen gen Horizont.

Auf bestem Weg zur erfolgreichen Künstlerin – bis der Terror kam

In der Kunst ist alles möglich - für die Kinder aus der Flüchtlingsunsam mit Grab und dessen Kollegen die Ausstellung "eine andere Deutschland" – benannt nach dem Ausspruch eines Flüchtlingskindes, als dieses stolz sein Gemälde präsentierte – kuratiert. Sie selbst ist Fotografin, Malerin und Mixed-Media-Artist. Schon mit 12 Jahren begann sie im "Centre for Contemporary Art Afghanistan" zu arbeiten und hat seitdem bei 35 Ausstellungen mitgewirkt. In ihrer Heimat war sie auf dem besten Weg eine erfolgreiche Künstlerin zu werden. Bis zu dem Tag des Terroranschlags, der ihr Leben veränderte, und von dem sie sich nicht mehr erholte. Es sei ihr von Tag zu Tag schlechter gegangen, erzählt sie. "Ich kann dich nicht sterben sehen", habe ihre Mutter gesagt. Und: "Du solltest aufhören zu arbeiten." Doch die Reise nach Europa an.

Nun schaut sie zu, wie Grab die Bilder der Flüchtlingskinder behutsam an eine Wäscheleine hängt. Neben Booten und Häusern sind darauf viele frei interpretierte oder mit Herzen verzierte Deutschlandflaggen zu

sehen. "Ich kann gut nachempfinden. was die Kinder sich wünschen ", sagt Sara. Auch sie hat Träume: ihre eigene Ausstellung zu machen, schnell Deutsch zu lernen und ihr Politik-Studium abzuschließen. Doch erst mal rückt sie jetzt die Bilder der jungen Geflüchteten aus Syrien, Somalia oder Bosnien ins rechte Licht. Sie sortiert die Kunstwerke, die auch von schrecklichen Erfahrungen zeugen, aber viel öfter von der Hoffnung in eine bessere Zukunft in Deutschland erzählen. Eine Hoffnung, die Sara mit

Die Ausstellung "eine andere Deutschland", unterstützt von "Wi & you" / Amt für Soziale Arbeit, ist am 2. und 9. Oktober von 15 bis 19 Uhr und auf Anfrage geöffnet. Die Veranstalter das wollte Sara nicht. Also trat sie bieten nach Absprache auch Führungen für Gruppen an. Am 2. Oktober um 19.30 Uhr gibt es eine Abendveranstaltung zu Ursachen. Wegen und Folgen der Flucht. Infos: bureau@ kunst-koffer.org, 0611/9490603 oder 06 11/9 49 04 58.

den Flüchtlingskindern teilt.

Hannah Weiner Foto Arne Landwehr

"Weil Kunst mein Leben ist"

IN IHRER HEIMAT AFGHANISTAN BRACHTE SICH DIE 21-JÄHRIGE SARA NABIL MIT IHRER KUNST IN LEBENSGEFAHR. IN WIESBADEN FAND SIE SICHERHEIT - UND EINE SPANNENDE AUFGABE.



Saxophone brennen, Bach tanzt Breakdance

"DIE KLASSIK" HAT EIN PROBLEM. ES IST GROSSARTIGE, AUFREGENDE MUSIK - FÜR DIE SICH JÜNGERE KAUM INTERESSIEREN. ZWEI KLASSE KLASSIKPROJEKTE WOLLEN DAS ÄNDERN. BEIDE GANZ UNTERSCHIED-LICH. BEIDE HÖCHST SPANNEND. BEIDE PRÄSENTIERT VON SENSOR.

Ausverkaufter Schlachthof, ein aus allen Altersklassen bestehendes Publikum, am Anfang in gespannter Erwartungshaltung, am Ende frenetisch jubelnd für die Cellharmonics und die Delattre Dance Company – so war es im letzten Jahr bei "Klassik im Klub" im Schlachthof. Die Veranstaltungsreihe des Vereins "Freunde junger Musik Mainz-Wiesbaden" kehrt nun an den Ort des begeisternden Geschehens zurück. Das ungewöhnliche Format verbindet hochkarätige klassische Musik mit Klubkultur. Diesmal bringt es das Arcis Saxophon Quartett aus München auf die Bühne. Vier junge Saxophonisten, mit mitreißender Spielfreude auf höchstem musikalischem Niveau. "Ein Super-Ensemble das noch brennt innovativ und wild auf's hochqualitative Musizieren ist.", schrieb der Filmkomponist Enjott Schneider, dessen Gesamtwerk das Quartett eingespielt hat. Mit ihrer charismatischen und authentischen Bühnenpräsenz lassen die Musiker in dieser seltenen Formation der Kammermusik den Funken überspringen. In hochprofessioneller Feinarbeit entwickeln Claus Hierluksch (Sopransaxophon), Ricarda Fuss (Altsaxophon), Claudia Jone (Tenorsaxophon) und Jure Knez (Baritonsaxophon) eine Spielfreude und eine Tiefe von Ausdruck, die den Zuhörer bannt. Der Effekt ihres einzigartigen Zusammenspiels ist eine klangliche und musikalische

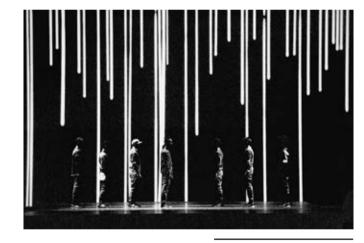
Tiefenwirkung, die das gesamte Farb-

spektrum des Saxophons aufleuchten lässt - und das nicht in einer angestaubten Konzerthalle, sondern im Schlachthof, nicht nach den steifen Regeln des Klassikbetriebs, sondern ganz locker.

2016 warten große spannende Projekte auf das sympathische, 2009 gegründete Ensemble. Nach dem internationalen Debüt im Tschaikovsky Konservatorium in Moskau folgt die Einladung in den Olymp der Kammermusiksäle, die legendäre Wigmore Hall in London. Aber vorher geht es ganz woanders hin, in den Schlachthof Wiesbaden.

Nach vier Jahren auf Welttour kehrt die Show Red Bull Flying Bach der vierfachen Breakdance-Weltmeister Flying Steps in diesem Jahr nach Deutschland zurück - und kommt erstmals nach Wiesbaden. Seit ihrer Premiere 2010 in der Berliner Nationalgalerie ließen sich bisher 300.000 Zuschauer von der mit dem ECHO Klassik Sonderpreis prämierten Show

Die Idee zu der siebzigminütigen Show kam Flying Steps-Gründer Vartan Bassil nach dem Besuch eines Klassik-Konzertes: "Ich fand die Vorstellung toll, dass an die Stelle einer Balletttänzerin, die ihre Pirouetten auf den Zehenspitzen dreht, ein Breakdancer treten könnte, der beim Headspin auf seinem Kopf rotiert", erklärt er. Mit ihrer einzig-



Die "Flying Steps" tanzen als mehrfache Breakdance-Weltmeisters Bachs Werk Note für Note.

artigen und innovativen Übersetzung von Bachs "Wohltemperiertem Klavier" in Breakdance-Moves, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Opernregisseur Christoph Hagel, sprengen sie die Grenzen zwifür Ton. Schritt für Schritt. Mit Klavier Cembalo und elektronisch verfremdeten Beats. Mit Headspins, Powermoves und Freezes. Mit Visuals und mit einer eigenen Geschichte.

Im Jahr 2010 feierte die erste abendfüllende Show der Flying Steps in der Berliner Nationalgalerie ihre begeisternde Premiere. Ob in den USA, in Australien oder in Kasachstan, im Sidney Opera House, dem Wiener Burgtheater oder der Massey Hall in Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

Toronto überall verblüffen die vierfachen Breakdance-Weltmeister ihr Publikum mit ihrer außergewöhnlichen Übersetzung der Bach Komposition in welcher sie Note für Note visualisieren. So macht Klassik auch schen Hoch- und Jugendkultur. Ton jenen Spaß, die sich sonst nicht für sie interessieren.

> Klassik im Kluh" mit dem Arcis Saxophon Quartett: 15. Oktober, 20 Uhr, Schlachthof. www.klassik-im-klub.de.

> "Red Bull Flying Bach", 24. Oktober, 21 Uhr (fast ausverkauft) und 18 Uhr (Zusatzshow), Kurhaus Wiesbaden. www.redbullflyingbach.de

> sensor ist Medienpartner beider Veranstaltungen und verlost ieweils 3x2

Die Unkonventionellen

CLAUDIA HESKE UND ANDREA VOLZ BRINGEN SEIT EINEM JAHR NEUE FRISCHE IN WIESBADENS IMMOBILIENSZENE. MIT ERFOLG.

sensor 10/15 -



Powerfrauen voller guter Ideen: Claudia Heske (links) und Andrea Volz reizen Herausforderungen

Zwei riesige leere Schreibtische. auf jedem ein leerer Apple Computer. Viel mehr war da nicht in den großzügigen Räumen in der Saalgasse, als Andrea Volz und Claudia Heske Ende Oktober 2014 loslegten. "Wir haben bei Null angefangen", sagen sie. Heute, ein Jahr später, ist da rein optisch immer noch nicht viel mehr. Und doch hat sich viel getan. Die Macs sind "gefüllt" - mit Objekten, Anfragen, Aufträgen, Informationen, Korrespondenzen. Und das Zwei-Frau-Unternehmen hat sich etabliert – als bemerkenswerter Player im Wiesbadener Immobilienmarkt, als gute Adresse für den Verkauf und den Kauf von Immobilien in ganz Rhein-Main.

"Da geht noch mehr"

Der Schritt in die Selbstständigkeit war ein Wagnis. Vier Jahre lang haben die Beiden als Kolleginnen bei einem renommierten Immobilien-Franchiseunternehmen gearbeitet. Sie haben dort wertvolle Erfahrungen gesammelt, sich permanent fortgebildet und viele Kontakte geknüpft. Sie haben aber auch gemerkt, dass in ihrem so herausfordernden wie erfüllenden Beruf "noch mehr geht". Viel mehr noch als die Unzufriedenheit mit ihrer Arbeit in den entsprechenden Strukturen einte sie die Lust, etwas Neues, etwas Eigenes zu wagen. Und der Anspruch, es anders und besser zu machen: "Wir haben festgestellt, dass unsere Ideen und Vorstellungen von der Arbeit in der Immobilienbranche über den Tellerrand

hinausgehen." Sie meinen Engagement und Leidenschaft, sie meinen ihre Vorstellung von Service, sie meinen die Qualität ihrer Arbeit für die Kunden und mit den Kunden. Und sie meinen den Mut zu auch unkonventionellen Herangehensweisen.

Spannende Ansätze

Heske & Volz haben ein eigenes Büro eröffnet, das so heißt wie sie selbst. Sie haben einen eigenen Weg eingeschlagen, der ein anderer und ein außergewöhnlicher ist. Der Weg ist hochprofessionell, aber auch höchstpersönlich. "Es gibt so viele interessante Ansätze, kundenorientiert zu arbeiten" sind die Macherinnen überzeugt und nennen als Beispiele zeitgemäße Vermarktungsstrategien ("Mit einer Annonce in der Tageszeitung ist es nicht mehr getan") oder auch Angebote wie "Homestaging" und "Relocation", "Der Kopf ist rund. damit sich die Gedanken drehen können", liefert Claudia Heske ein Zitat. das das Tun der "erfahrenen Neulinge" gut beschreibt.

Allein schon die Räumlichkeiten heben sich ab, sorgen für Aufsehen. Im Vorbeigehen vermutet man hier kein Immobilienbüro. "Wir sprechen auch Leute an, die ein Faible für Design und Ästhetik haben," berichtet Andrea Volz, dass kaum ein Tag vergeht. an dem nicht jemand neugierig "hereinschneit" in ihr Büro, das sie treffend "Showroom" nennen. Wo andere sich abschotten, suchen diese etwas anderen Wiesbadener Immobilienmaklerinnen den Kontakt nach

außen, freuen sich über Impulse. konstruktiven Austausch und befruchtende Begegnungen: "Es passieren spannende Dinge, und man lernt sensationell tolle Leute kennen." Man spürt, dass sie nicht übertreiben, wenn sie berichten, wie sehr ihnen ihr neues selbstständiges Tun Spaß macht, wie sie mit der Arbeit verschmelzen und die viele Arbeit, die sie glücklicherweise haben, gar nicht als Stress empfinden.

Wissen, Power und Gespür

Der Erfolg gibt den Unternehmerinnen Recht: "Es war ein sehr gutes erstes Jahr", stellen sie zufrieden fest: "Wir haben einen hohen Bekanntheitsgrad geschaffen, ein starkes Netzwerk aufgebaut, sind sehr präsent." Die beiden Powerfrauen sind direkt freundlich und doch bestimmt. Fundierte Kenntnisse der jeweiligen Markt-, Miet-oder Kaufpreissituation und das besondere Gesnür für Tendenzen nennen sie als unabdingbare Erfolgsvoraussetzungen. Zu ihrem Service gehört auch, dass sie Kunden auf Wunsch in Finanzierungsfragen beraten. Für die Felder, die sie nicht selbst abdecken, arbeiten sie mit verlässlichen Partnern zusammen. "Wir sind im Auftrag unserer Mandanten tätig und ausschließlich ihnen verpflichtet", formulieren sie ihre Philosophie: "Strategische Kompetenz, umfassende Betreuung, enge Verbindungen und eine vertrauensvolle, transparente Zusammenarbeit bilden die Basis für ein gutes Geschäft." Ein Anspruch, der schon im ersten Jahr ihrer Selbstständigkeit bei vielen Kunden und Mandanten bestens





Mitten in der Stadt leben Menschen ohne Obdach, die sich über Unterstützung freuen.



Anpacken als Selbstverständlichkeit. Nicole Fath engagiert sich seit über zwanzig Jahren für Obdachlose

Einfach machen

DIE MEISTEN REDEN DARÜBER, NICOLE UND

WILLIGER VERTEILEN SIE LEBENSMITTEL UND

HOLGER TUN ES: MIT EINER GRUPPE FREI-

KLEIDUNG AN OBDACHLOSE MENSCHEN.

durchsucht das Autoinnere und die Taschen. Vergeblich. Ihre Jacke bleibt verschwunden, "Ist nicht das erste Mal, dass ich ohne Jacke nach Hause gehe", wird sie später erzählen, wie sie erst kürzlich einem alten Mann ihre andere Jacke überließ - in dem Wissen, in ein paar Minuten würde sie in ihrer Wohnung sein und wohlauf, während der Mann den Wetterverhältnissen draußen stand halten muss: denn eine Wohnung hat er nicht. Seit über 20 Jahren engagiert sich die 40-jährige Wiesbadenerin für die Obdachlosen. Zunächst als Privatperson in ihrer Heimatstadt, später als aktiver "Streetangel" im gleichnamigen Verein aus Frankfurt. Und seit ein paar Monaten in der Privatinitiative "Obdachlosen-Hilfe Wiesbaden". Mit letzteren organisiert sie jeden Sonntag Verteilaktionen mitten in der hessischen Hauptstadt. Ehrenamtliche Arbeit, aber kein offizielles Ehrenamt – denn ihre Gruppe exis-

Auf einmal ist sie weg. Nicole Fath

Rückblick. Es ist Herbst 2014. Damals sucht die Angestellte Winterkleidung, für Obdachlose. Sie schreibt ihren Aufruf in der Wiesbadener "Free Your Stuff"-Gruppe, einer Verschenke-Börse im sozialen Netzwerk Facebook. Dort lernt sie Holger M. F. Rothleitner kennen. In ihm findet sie einen Gleichgesinnten. "Ich habe vor Jahren angefangen, meine Winterjacken, die ich aussortiert hatte, an

tiert nur im Internet.

47-jährige Beamte. Dann las er Nicoles Aufruf, "Er bot sich spontan an. die Sachen im Stadtgebiet mit einzusammeln", erzählt sie. Die Resonanz auf den Aufruf war enorm: Innerhalb von drei Stunden war das Auto voll. Die beiden blieben in Kontakt, organisierten weitere Verteilaktionen. Dann kam die Idee mit einer eigenen Facebook-Gruppe. Das war letzten November. Heute zählt die Gruppe

Als Verteilort wählten Nicole und Holger den Platz der Deutschen Einheit. Hier, mitten in Wiesbadens In-Obdis zu verteilen", erinnert sich der nenstadt, kreuzen sich täglich die

über 1.100 Mitglieder.

Wege jener, deren Leben in normalen 2013 bundesweit 284.000 Menschen obdachlos, im kommenden Jahr werden knapp 100.000 mehr erwartet.

Dramaturgie des Helfens

Es ist Frühling. Ein paar Männer haben es sich auf den Parkbänken be-Nacht über kaum geschlafen haben, auf dem Gehweg ab.

vielleicht hat es irgendwas mit den Bahnen verläuft, und die der anderen. umgekippten Bierflaschen vor ihfür die ein "normales" Leben mittler- nen zu tun. Auf der Straßenseite geweile ein anderes ist. Laut Schätzungenüber hat sich eine Gruppe von gen der Arbeitsgemeinschaft "Woh- Menschen versammelt, überwienungslosenhilfe e.V." waren im Jahr gend Männer. Aus den Bechern in ihren Händen steigt der Geruch frischen Kaffees empor. Sie nippen an ihren Getränken, manche unterhalten sich. Ihre Blicke wandern zwischen zwei Autos, die an der Garageneinfahrt eines großen Einkaufshauses geparkt haben. Nicole und ein quem gemacht: Die einen sitzen, paar Helferinnen holen mehrere Tümanche liegen, sie dösen, seit einer ten mit Kleidung und Schuhen aus Weile schon - vielleicht, weil sie die Nicoles Auto heraus und stellen sie



das meiste kommt über Privatspenden. Wer was anzubieten hat, meldet sich in der Facebook-Gruppe. Um das Abholen kümmert sich Holger. Oft fährt er selbst. Was genau verteilt wird, bleibt vage. "Meistens weiß ich erst am Samstag um die Mittagszeit, was es gibt und wie viel - und was ich daraus machen kann", sagt Nicole. Wenn die Lebensmittelspenden

es hergeben, kocht sie was Warmes

- ansonsten gibt's belegte Brötchen.

Auch Obdachlose haben ein Zuhause

die nächsten drei Stunden, solange dauert die Aktion gewöhnlich, wird Nicoles Kofferraum zur Kaffeebar. Norbert, 59, schwarze Lederhose, Lederjacke und obdachlos, hilft seit einiger Zeit bei den Verteilaktionen mit. Die Falten in seinem Gesicht, eine Geschichte über ein Leben voller Entbehrungen. Behutsam schenkt er Kaffee aus der Thermoskanne ein und überreicht den Pappbecher dem Mann neben ihm, der an der Spitze Ablauf schützt nicht vor gelegent-

Kleidung, Schuhe, Lebensmittel - der Schlange steht, die immer größer wird. Am anderen Auto gibt es Reissalat in Plastikschälchen. "Das Einweggeschirr verringert die Ansteckungsgefahr", sagt Nicole. "Die meisten Obdachlosen haben ohnehin schon ein geschwächtes Immunsystem."

Manchmal gibt es Lunchpakete "zum Mitnehmen", darin belegte Brötchen, Obst manchmal was Siißes Die gebe ich ihnen mit nach Hause", sagt die 40-jährige. Nach Hause? "Ja, ich nenne es so", sagt sie, "denn schließlich ist der Ort, wo sie hingehen, ihr Zuhause."

Dann beginnt die Verteilaktion. Für Vor- und Nachteile einer Vereinsstruktur

Trinken, Essen, Lunchpakete - die Kleidung zum Schluss. Das Verteilen muss nacheinander ablaufen, nicht parallel, sagt Nicole, denn: "Viele der wohnungslosen Menschen sind Einzelgänger, und nicht mehr gewohnt, auf jemand anderen Rücksicht zu nehmen." Sich anzustellen, auch mal zu warten, das gebe ihnen Struktur. Doch auch der strukturierte

lichem Chaos. So wie an dem Tag, als ihre Jacke verloren geht. Eine der Helferinnen hat sie aus Versehen verteilt. "Ich bin ihr aber nicht böse", sagt Nicole, lacht, streicht ihr blondes Ponyhaar aus den Augen. "Ich freue mich, wenn ich mir vorstelle, dass sie jemand trägt, dem sie gefällt. Letztendlich ist es nur ein Kleidungsstück" Dann muss sie wieder los, im Auto steht eine Palette Süßigkeiten. Die will sie gleich in der Teestube vorbeibringen. "Das ist einer der Vorteile, wenn man ein Aktiver im Verein ist", sagt Nicole und meint schnellen Zugang zu Einrichtungen wie der Teestube. Und auch zu Lebensmittelspenden im Supermarkt.

Doch auch für Vereine gibt es bürokratische Grenzen. Denn eine Genehmigung für das Verteilen am Platz der Deutschen Einheit hätten die Mitglieder der "Obdachlosenhilfe Wiesbaden"-Gruppe als Verein nicht bekommen. In solchen Fällen übernimmt Holger die Initiative, denn als Privatmensch darf er das Auto ab-

ganz unbürokratisch helfen. Holger ist der offizielle Gründer der Privatinitiative. In der Gruppe im Internet ist er (als Holger Marcus Friedrich Erpunkt) Ansprechpartner für Beitrittsund Spendenanfragen, informiert die Mitglieder über die Aktionen, die anstehen, dokumentiert jene, die vorüber gingen, betreibt Spendenakquise. Und manchmal sorgt er einfach für gute Laune unter den Mitgliedern. Zwei Stunden täglich, solange dauert sein Helfen. Das meiste erledigt er unterwegs - mit seinem Smartphone ist Kommunikation mit den Mitgliedern kein Problem.

Hilfsbereit für jeden und jederzeit

Unter den wohnungslosen und bedürftigen Menschen der Stadt hat sich das Engagement der Wiesbadener Obdachlosenhilfe herumgesprochen. Jede Woche kommen viele alte Gesichter, aber auch neue. Nicht alle, die hierher kommen, sind obdachlos. Da ist ein junger Mann mit Jogginghose und Muskelshirt - er hat ein Vorstellungsgespräch, sucht dastellen und Spenden verteilen – eben her neue Kleidung. Da ist eine ältere



Soziales



Holger M. F. Rothleitner organisiert die Hilfe gemeinsam mit Nicole und pflegt auch die Facebook-Gruppe.

Dame - die schaut immer weg, wenn man sie anschaut. Ihre Rente ist zu klein. Ob Menschen mit Suchtkrankheiten, Hartz IV-Empfänger oder Rentner - die Liste der an der Armutsgrenze Lebenden ist lang. Von 12,5 Millionen spricht der Paritätische Gesamtverband in seinem aktuellen Armutsbericht. Einen Nachweis über die "Bedürftigkeit" verlangen Holger und Nicole nicht. Menschenkenntnis, Gefühl oder einfach nur Sympathie - sie entscheiden, wer was bekommt. Nicht alle, die obdachlos sind, kommen hierher. Also macht Nicole "Hausbesuche", sucht jene auf, die öffentliche Plätze längst meiden: "Meist sind sie

Vom Wollen, vom Machen

Helfen ist keine Arbeit, es ist eine Haltung. Trotz Vollzeitstelle, auch im Schichtdienst, sind Holger und Nicole jede Woche, "im Dienst am Men- oder privat engagiere, sei ihr letzt-

es, die Hilfe am nötigsten haben."

schen" unterwegs. Einmal bringt Nicole neben Kisten mit Brot und eingeschweißtem Salamiaufschnitt, Quittenschnitten mit Zartbitterschokolade. Die hat sie daheim im Ofen getrocknet, vier Tage lang. Auch Norbert steht wieder an der Kaffeebar. Er ist am Wochenende umgezogen, dank Nicoles Hilfe, sagt: "Wenn sie nicht wäre, ich wüsste nicht, wie ich das geschafft hätte."

Später fährt ein schwarzer Jeep vor. Sabi Uskhi, Vorsitzender von "Streetangels", bringt eine Tasche mit Lebensmitteln aus einer Frankfurter Streetangel-Aktion vorbei. Er will Holger für seinen Verein gewinnen. Für den Beamten allerdings keine Option. Zu viele Verpflichtungen, zu viel Regelwerk, zu viel "vergeudeter" Zeitaufwand für Verwaltung, findet Holger. "So wie es jetzt ist, ist es gut." Ob sie sich als aktiver Streetangel

Gute Kumpels

Mittlerweile ist wieder Herbst. Noch Und dann spricht sie übers Helfen. immer gibt es sonntags Verteilakti- "Manchmal kommen Leute zu mir onen. Auch die Versorgung mit Le- und fragen: Wir wollen helfen, aber bensmitteln ist mittlerweile, dank Nicoles Vereinsmitgliedschaft bei Streetangel, gewährt. Allerdings es einfach. Manche sagen, die Obmusste ein neuer Verteilungsort her. dachlosen würden ihre Hilfe doch "Leider war uns die Verteilung am gar nicht annehmen. Meine Antwort bisherigen Platz nicht mehr mög- lautet: Dann nehmt es einfach nicht lich", informiert Holger die Mitglie- persönlich und probiert es ein andeder über die Internet-Gruppe. Gründe res Mal", sagt Nicole, und fügt hinzu: hierfür: die wachsende Zahl Obdach- "Niemand ist gerne auf Hilfe anderer loser, die vorbeikamen, klagende angewiesen. Es sind Menschen wie "Spießbadener" – und ein neu eröff- du und ich. Aber sie freuen sich, ehrnetes Café. Nach Gesprächen mit der lich, das tun sie." Stadtverwaltung, steht nun ein neuer Verteilplatz fest: Seit einigen Wochen sind die Helfer am Luisenplatz. Eine gute Wahl, sagt Holger, da sehr großzügig. Auch Nicole ist zufrieden: Der

alte Ort war am Straßenrand, und auf

endlich egal, sagt Nicole. "Hauptsa- Dauer war er – auch wegen der steiche, am Ende wird dem Menschen genden Anzahl an Obdachlosen, die zu ihnen kamen – viel zu gefährlich.

> wir wissen nicht, wie. Dann sage ich ihnen: Leute - redet nicht, macht

> > Text und Fotos Julia Herz-el Hanbli



Gespendete Lebensmittel finden dankbare Abnehmer





08. Nov. 2015 Musik-Brunch mit Los 4 Del Son Musik-Brunch 11 Uhr, AK 19, VVK 16 & French Touch los-4-del-son.com

22. Dez. 2015 Why Nachten mit Jürgen Becker 19 Uhr. AK 29. VVK 25 luergen-becker-

kabarattist.de

Blues Rock mit Überkings 20 Uhr. AK 22. VVK ueberkings.de

27. Dez. 2015

20. Dez. 2015

French-touch.d

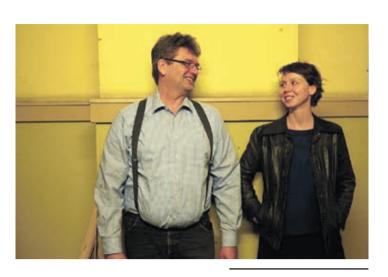
Ticketshop www.alte-schmelze.de Uhrzeit ist Einlasszeit Alte Schmelze 10 – 65201 Wiesbader











Wiedervereinigung

Längst ein buchstäblich eingespieltes Team Regisseurin Meret Kiderlen und Dr. Thomas Weichel

Der Freiheit auf der Spur

FREIHEITSEXPERTEN UND -KÄMPFER SPAZIEREN DURCH DIE STADT. EIN THEATER-PARCOURS MACHT BÜRGER ZU HAUPTAKTEUREN.



Nicht wundern, wenn demnächst solche Vierergruppen durch die Stadt laufen. Sie besuchen eine Theateraufführung

Was ist Freiheit? Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Wann fühlen wir uns frei? Wird heute der Freiheitsgedanke von unserem Sicherheitsbedürfnis verdrängt? Wie geht man damit um, dass die Freiheit des Einen die Unfreiheit des Anderen bedeuten kann? Regisseurin Meret Kiderlen hat sich mit zahlreichen Fragen zum Begriff der Freiheit in ihrem Theater-Parcours "80 Minuten Freiheit" beschäftigt, der vom Hessischen Staatstheater in Kooperation mit der Stabstelle Kulturerbe inszeniert wird - auf den Straßen unserer Stadt.

Während des Rundgangs werden immer wieder Originalerzählungen von Wiesbadener Bürgern eingespielt, die ihre Vorstellung von Freiheit und ihre persönliche Erfahrung damit in Privat- und Berufsleben schildern. Unter den ganz unterschiedlichen "Freiheitsexperten" sind Juristen, die Betreiberin des Cafés "Anderswo" im Westend, die in der DDR Flugblätter verteilte oder die Rollstuhl-Basketballerin Britt Dillmann. Alle demonstrieren, dass man den Freiheitsbegriff erst durch eine Individualisierung mit Bedeutung aufladen kann. Ebenso wie eine Stadt erst ein Gesicht bekommt durch die Menschen. die in ihr leben. Ansonsten bliebe sie seelenlos – ebenso wäre Freiheit ein leeres Wort.

Akustischer Gedanken-Gang

"Gerade durch seine starke Variabilität bietet der Begriff die Chance, anhand von Assoziationen ein verdichtetes Netz an Freiheitskonzep-

ten zu schaffen", erklärt Kiderlen die Idee hinter dem von ihr als "akustischer Gedanken-Gang" bezeichneten Stück. Lose eingebettet ist dieses in die "Woche der Freiheit", die rund um den 25-jährigen Jahrestag der Wiedervereinigung in Wiesbaden stattfindet. Die Veranstaltungsreihe kann auch als Gegenpol zu den offiziellen Feierlichkeiten am 3. Oktober angesehen werden. Diese finden - aus lokalpolitisch heftig diskutierten und bis heute nicht abschließend geklärten Umständen – wider Erwarten nicht in der hessischen Landeshauptstadt statt, der die Austragung eigentlich turnusgemäß zugestanden hätte sondern in Frankfurt

"Wiesbaden hat aus der Not eine Tugend gemacht", erklärt Dr. Thomas Weichel von der Stabstelle Kulturerhe der auch selbst im Stück mitwirkt. Vielfältige Veranstaltungen sind konzipiert worden, die reflektiert der Frage nachgehen, was uns heutzutage Freiheit bedeutet. Auf diese Weise steht nicht nur die deutsche Wiedervereinigung im Zentrum, sondern allgemein der Begriff der Freiheit, der durch die aktuelle Flüchtlingsthematik nochmal stark an Bedeutung gewonnen hat. Neben "80 Minuten Freiheit" finden vielfältige Vorträge, Zeitzeugengespräche, ein literarisches Europa-Symposion, Ausstellungen und Jugendaktionen statt.

(Auf)führung im 30-Minuten-Takt Kennengelernt haben sich Kiderlen und Weichel im letzten Jahr bei Clemens Bechtels dokumentarischem Theaterstück Die Träume der Armen – Die Ängste der Reichen". Während damals die Bewohner Wiesbadens auf die Bühne kamen, kommt nun die Bühne quasi in die Stadt Die Regisseurin, die in Gießen angewandte Theaterwissenschaft studierte, hat Wiesbaden, seine Einwohner und deren Geschichte zu ihren Hauptakteuren gemacht. Ausgangs- und Endpunkt des Rundgangs ist das Staatstheater, von dort wird der Zuschauer bedarf. im 30-Minuten-Takt in Vierergruppen über Kopfhörer von Schauspieler Ulrich Rechenbach durch die Stadt begleitet und geleitet. Für den richtigen Ton ist Sounddesigner Rupert Jaud zuständig.

Durch Kiderlens Stück sieht das Publikum nicht nur den Freiheitsbegriff neu, sondern auch die Stadt Wiesbaden, indem sie ausgefallene Orte entdecken und deren Geschichte erfahren. Genauso kann durch die per

Konfhörer vermittelten Frzählungen eine andere Geschichte auf einen vertrauten Ort gelegt werden und dieser dadurch mit einem anderen Blick betrachtet werden. An vier Stationen trifft man auch auf einige der 16 erzählenden Mitbürger und vier Schauspieler. Doch keiner spielt dabei eine Rolle, jeder ist er selbst mit seiner eigenen Geschichte, die so spannend ist, dass sie keiner Fiktionalisierung

Der Theater-Parcours findet vom bis 11. Oktober statt. Rund 300 Karten sind im Verkauf. Alle Termine sind unter www.staatstheater-wiesbaden.de zu finden, das Programm zur "Woche der Freiheit" auf www. wiesbaden.de/woche-der-freiheit.

> Katharina Dietl Fotos Kai Pelka / Sven-Helge Czichy



Das große Miteinander

"DIE SCHÖPFUNG – GEMEINSAM.NEU.ERLEBEN" – DIESER HERAUSFORDERUNG STELLEN SICH ETWA 300 DARSTELLER, PROFIS UND LAIEN, ALT UND JUNG, MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNGEN.

sensor 10/15 -

"Mir geht es darum, das Besondere in jedem Einzelnen zu finden, und dieses Spezielle als ein Plus, als ein Bonus, als eine Begabung zu präsentieren". Mit genau dieser Einstellung ist Miguel Angel Zermeño prädestiniert, das ehrgeizige Inklusionsprojekt "Die Schöpfung. Gemeinsam. Neu. Erleben" auf die Bühne zu bringen. Allein die bloße Anzahl der Mitwirkenden ist gigantisch und eine Herausforderung für alle Beteilig-

Dass nur die wenigsten von ihnen Profis sind, hindert den aus Mexiko stammenden Choreographen und Tänzer ebenso wenig an sehr ernsthafter, professioneller und hochkonzentrierter Arbeit – die im September 2014 begonnen hatte und nun nach einem Jahr in den Aufführungen mündet – wie die Tatsache, dass hier Menschen jeden Alters und Menschen mit und ohne Behinderungen ein höchst anspruchsvolles Werk zusammen erarbeiten, "Beim Tanz, bei einer Choreographie, weiß man: Wir

müssen alle zusammen funktionieren", lautet seine lapidare Erklärung für das Gelingen des Gemeinschaftswerkes: "Ohne zu viel Theorie ergibt sich ein gemeinsames Gefühl, das alles zu schaffen und dass wir alle Teil davon sind. Wir brauchen uns alle

Das außergewöhnliche Projekt

Jeder hat eigene Qualitäten

wurde von der LORENZ Stiftung in Zusammenarbeit mit EVIM, dem Evangelischen Verein für Innere Mission in Nassau, ins Leben gerufen. Aus Haydns 1798 uraufgeführtem Oratorium "Die Schöpfung" wird mit Tanz und Theater eine hochwertige moderne Inszenierung, Mitwirkende sind Solisten aus dem Ensemble der Frankfurter Oper, dem Bachchor der Erlöserkirche Bad Homburg, dem "Jungen Sinfonieorchester Berlin" und Schülern der Region. Von EVIM beteiligen sich Mitwirkende aus allen Einrichtungen der Wiesbadener Behindertenhilfe. Das innovative Projekt, das also auch das

ständlich verbindet, will ein Gemeinschaftserlebnis schaffen, in dem jeder einzelne mit seinen Oualitäten und Begabungen zum Gelingen und zum Erfolg beiträgt. Alle sind gemeinsam "Die Schöpfung". Anders als an Haydns Musik werden für die Inszenierung an der Erzählweise sehr wohl Änderungen vorgenommen. Schließlich sehen die Menschen heute die Schöpfung mit anderen Augen. Während die Originalversion die Entstehungsgeschichte der Welt verherrlicht, sind in dieser Fassung kritische Fragestellungen erlaubt.

Der national und international erfolgreiche Zermeño will in diesem Projekt den Menschen in den Mittelpunkt rücken und vor allem "den Körper Geschichte zeigen lassen". "Ich möchte auch denen, die weniger Bewegungsmöglichkeit haben, das Gefühl geben, frei zu sein, zu fliegen, zu schweben, so dass sie wirklich wissen, wie es ist, seinem Körper

Rhein-Main-Gebiet ganz selbstver- zu vertrauen", beschreibt der Choreograph, der die Proben mit mitreißendem Temperament, mit großer Klarheit und Herzlichkeit leitet. eines der Ziele seiner Inszenierung. Es geht um eine Gesellschaft, die ieden aufnimmt, unabhängig von seinem Alter, seinem Geschlecht, seiner Herkunft und seinen körperlichen und geistigen Voraussetzungen, Jeder hat in die Möglichkeit, sich und seine Talente zu entdecken und zu entfalten. Oder wie Stifter Heinz-Jürgen Lorenz es ausdrückt: "Es wird viel über die Inklusion diskutiert, wir haben es einfach mal gemacht!"

> Bei der Premiere kürzlich im ausverkauften hr-Sendesaal in Frankfurt war der Jubel groß. Nun kommt das Bühnenereignis nach Wiesbaden. Die Aufführung findet statt am 13. Oktober um 19.30 Uhr im Thiersch-Saal des Kurhauses

www.gemeinsam-neu-erleben.de

Text/Foto Dirk Fellinghauer



Perlen des Monats

OKTOBER

Feten

(((Abrissfest))) 3. Oktober Schlachthof/Kulturpark



Mit einem Open-Air-Fest rund um die alte Halle in Koop mit "Kultur Im Park" wird dem bunten alten Gemäuer die letzte Ehre erwiesen. Stück für Stück wird die alte Halle abgerissen und damit auch eines der letzten Gebäude, die noch Zeuge der industriellen Vergangenheit des Schlachthof-Geländes sind. Schade eigentlich, aber nicht mehr zu ändern. Somit nimmt der Schlachthof mit Karacho Abschied von lischen Kopf, R.P.S. Lanrue, hat es wie keine zweite Insignium fortan alleinig der Wasserturm sein wird. zu alten Schlachthof-AktivistInnen beleuchtet. Mit ULIK Robotik Trommel und Transe. Express sind zwei Straßentheater-Acts dabei und klar, im Kesselhaus SchmankerIn zu erleben.

((("Heaven" Opening)))

9./10. Oktober, ab 20 Uhr Sedanplatz 5

Die schöne, von Meisterhand gebaute Bar ist fertig die Getränke stehen kalt - endlich kann es los gehen



im HEAVEN! Am Eröffnungswochenende lädt Linda Zimmermann in ihre neue BAR am Sedanplatz. Neben dem Barbereich öffnet auch die Tür des zusätzlichen Veranstaltungsraums. Lokale DJs laden zum Tanz. Am Freitag werden elektronische Beats nal, ist eine Gruppe junger Künstler in Vernetzung gespielt, am Samstag wird es groovy, sweet and funky. Ab dem 14. Oktober startet das HEAVEN in den normalen Betrieb – immer Mittwoch bis Samstag ab 18 Uhr. Am 31. Oktober gibt's eine Halloween-Party, Verkleidung ist erwünscht. www.heaven-bar.com

Konzerte

(((Ton Steine Scherben))) 1. Oktober Schlachthof

Eine Legende der deutschen Rockmusik im Schlachthof Ton Steine Scherhen Die Rühne betritt eine nolitische Band, die auch nach 40 Jahren noch was zu sagen hat, die jung und alt auf und vor der Bühne versammelt und deren Stücke, wie "Wir müssen hier chestersuite Nr. 4 D-Dur, inspiriert von Anekdoten raus", "Keine Macht für Niemand" oder "Der Traum ist aus", bis heute nichts von ihrer kritischen Haltung eingebüßt haben. Die Band um den genialen Sänger und Texter Rio Reiser und seinen kongenialen Partner, den Komponisten, Gitarristen und musika-

Keine Macht für Niemand

einer 100-jährigen Stadtgeschichte, deren letztes geschafft, politischen und musikalischen Anspruch zu verbinden. Nach der Auflösung der Band im Jahr Obligatorische Reden fehlen nicht, Aspekte der alten 1985 dauerte es fast 20 Jahre, bis ein Teil der ur-Halle werden vom OB über den Sprayer Loomit bis sprünglichen Mitglieder unter dem Namen Ton Steine Scherben Family zusammenfand, R.P.S. Lanrue und seine Gitarre aber verstummten nach Rio Reisers frühem Tod. Im Frühjahr 2014 dann die Sensation: (Let's Go Queer) wie auch der neuen Halle (sensor Ton Steine Scherben spielen das erste Mal seit 1985 präsentiert: Frittenbude/Egotronic) sind weitere in der verbliebenen Besetzung. Den Gesangspart teilen sich R.P.S. Lanrues Tochter Josi Ebsen und Nico Rovera. Jetzt auf ihrer "Ding Ding Dang Dang"-Tour sorgt. in unserer Stadt. Hurra! sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

> (((Guru Guru))) 2. Oktober Kreativfabrik

Stolz bringt die Krea gemeinsam mit Hotel International eine der dienstältesten Bands der Welt auf ihrer Bühne. Guru Guru gehen nun ins 47. Jahr ihrer langen Bandgeschichte und zählen nach wie vor zu einer der innovativsten Bands seit ihrer Gründung. Wo sich viele Musiker mit teilweisen großen Hits nur eine kurze Epoche im Musikbusiness behaupten onnten, gingen Guru Guru abseits vom Mainstream mit ihrer Synthese aus experimentellen Rock, Ansät- haft witzig! zen von Avantgarde über die Variationen des Jazz bis hin zu weltmusikalischen Einflüssen immer ihren eigenen Weg. Die Mitveranstalter, Hotel Internatiozwischen Frankfurt am Main, Offenbach, Mainz und Wiesbaden, die in eigenartig harmonischer Symbiose moderne Tanzmusik mit den Wurzeln der Beat-, Funk- und Disco-Musik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verbinden. sensor präsentiert.

Bühne

(((Premiere Ballettabend "Weltenwanderer"))) 1. Oktober, 19.30 Uhr

Hessisches Staatstheater, Großes Haus

Drei höchst unterschiedliche Choreografen, deren Werke auf der ganzen Welt gefeiert werden. Marco Goecke (Ballett Stuttgart, Nederlands Dans Theater NDT), widmet sich in "Suite Suite Suite" Bachs Oraus dem Leben des Komponisten. Edward Clug, der als Ballettdirektor dem Slowenischen Nationaltheater Maribor zu großem Ansehen verhalf, beweist mit "Ssss ..." zu Chopins "Nocturnes" seine Liebe zu neo-



klassischem Spitzentanz gepaart mit Experimentierfreudigkeit. Itzik Galili, berühmt für die Fähigkeit, mit seinem Tanz das Unterbewusstsein anzusprechen und tiefe Gefühle zu wecken, erarbeitet eine Uraufführung mit dem Hessischen Staatsballett. Der Israeli choreografierte bereits u.a. für Batsheva Dance Company, NDT II und Rambert Dance Company Ein Ahend dreier Reisender deren künstlerischer Impetus weltweit für außergewöhnliche Tanzabende

((("Die Hexe war braten die Kinder nach Hause | Märchen der Gebrüder Google")))

4. Oktober, 19 Uhr kuenstlerhaus43

Komödiantische Lesung mit Musik – garantiert nichts für Kinder. Im Internet wohnt ja bekanntlich eine Kugel die alles weiß ... Zum Beispiel auch, dass vor genau 20 Jahren die erste Auflage der "Kinder- und Hausmärchen" der Gebrüder Grimm erschien. Aber was passiert, wenn man diese Märchen dem Google-Übersetzer anvertraut und dieser sie ein paar Mal in verschiedene Sprachen hin und her übersetzt? Das zeigen höchst vergnüglich Eva-Maria Damasko und Markus Schippers – die altbekannten Märchen auf eine ganz andere Weise wiederentdeckt. Märchen-



Film

(((Filmstadt Wiesbaden: "Das Gedächtnis unseres

2. Oktober, 20 Uhr Filmbühne Caligari

Seit Jahrmillionen bilden Steine das Fundament, auf dem der Mensch sich über die Erde bewegt, und werden so zum "Gedächtnis unseres Planeten" Filmemacherin Petra Haffter erkundet die schönsten Gesteinsformationen aus Basalt und Sandstein, Marmor und Granit, trifft Meteoritenjäger und reist in die spektakulärsten Landschaften rund um die Welt. Das Caligari präsentiert als Premiere zwei Folgen der fünfteiligen Reihe, die ab dem 19. Oktober auf arte ausgestrahlt wird.

(((Internationales Trickfilm-Wochenende)))



22. bis 25. Oktober

Filmbewertungsstelle Schloss Biebrich

Das Internationale Trickfilm-Wochenende Wiesbaden ist neben Stuttgart das einzige Filmfestival in Deutschland, das ausschließlich dem Trickfilm gewidmet ist. Es bringt das Genre in all seinen Facetten auf die Leinwand – Kurzes und Langes, Bekanntes und Entdeckenswertes, für Kids und für Große. Ein Fokus liegt in diesem Jahr auf Skandinavien, www. filme-im-schloss.de

(((sensor-Film des Monats - Wiesbadener Erstaufführung: "Der Sohn der Anderen"))) 23. Oktober 18 Uhr, 24. Oktober 20.15 Uhr, 25. Oktober 18 Uhr (Original mit Untertiteln) Murnau-Filmtheater

Bei seinem Eintritt in die israelische Armee erfährt Joseph, dass er nicht der leibliche Sohn seiner Eltern ist. Es stellt sich heraus, dass er kurz nach der Geburt bei einem Bombenangriff mit Yacine, dem Neugeborenen einer palästinensischen Familie, vertauscht wurde Mit viel Gesnür für kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten erzählt die französische Filmemacherin Lorraine Lévy ganz unspektakulär, aber wirkungsvoll von der schwierigen Annäherung zweier Familien. Und vom Prinzip Hoffnung", schrieb programmkino.de über den Film, der in Wiesbadener Erstaufführung läuft. "2 für 1"-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff "sensor-Film des Monats" bis 16. Oktober mit Wunschtermin an Iosi@ sensor-wiesbaden.de schreiben.

Literatur

(((Mirna Funk: "Winternähe"))) 7. Oktober, 19.30 Uhr Literaturhaus Villa Clementine



Wer bestimmt darüber, wer wir sind? Mirna Funk stellt in ihrem Debütroman "Winternähe" diese wichtige und schwer zu beantwortende Frage. Lola ist Deutsche, geboren in Ostberlin. Sie ist Jüdin, aufgewachsen bei ihren jüdischen Großeltern. Sie hat genug davon, dass andere darüber bestimmen wolder Reihe "Tarbut – Zeit für jüdische Kultur" statt.

(((Oliver Maria Schmitt: "Ich bin dann mal Ertugrul - Traumreisen in die Hölle und zurück"))) 20. Oktober, 20 Uhr

Walhalla-Spiegelsaal



Im Zeitalter geführter Pauschalreisen mit Halbpension und Hinterlandanbindung wagt Bestsellerautor Oliver Maria Schmitt die letzten echten Abenteuer. In seiner brandneuen Reisereportagensammlung berichtet "Deutschlands versiertester Satiriker" (FAZ) von Wüstenstürmen, Wasserhosen und Weinverkostungen ohne Rückschüttgefäß, übernachtet in Rom im Sterbezimmer Tony Sopranos, verliert in Key West den Ernest-Hemingway-Ähnlichkeitswettbewerb, reist auf Borats Spuren durch Kasachstan und mit der eigenen Mama nach Malle. Mit vollem Kör-Schmitt Grenzerfahrungen, in der fernsten Fremde wie im heimischen ICE - und erzählt von den aberwitzigsten, verschrobensten und denkwürdigsten Reiseabenteuern, die man heute noch erleben kann. sensor-wiesbaden.de

Kunst

(((Ulrich Hartig / Nathalie Schnider))) Vernissage 9. Oktober, 19 Uhr, Ausstellung bis 14. November Galerie Kunst-Schäfer, Faulbrunnenstraße



Die Galerie Kunst-Schäfer präsentiert die Werke zweier Künstler in ihren Räumen: In einer großen Übersichtsschau (über vierzig Gemälde der letzten drei Jahre) zeigt die Galerie Ulrich Hartig mit seinen len, wer sie ist. Mirna Funk selbst wurde 1981 in Ost- ornamentalen Landschaftsgemälden. Erstmals prä-Berlin geboren und studierte Philosophie sowie Ge- sentiert Kunst-Schäfer Nathalie Schnider-Lang mit schichte an der Humboldt-Universität. Sie arbeitet ihren expressiven Keramik Skulpturen. Ihre Arbeiten als freie Journalistin und Autorin, etwa für Der Frei- scheinen locker und frei modelliert, treffen jedoch tag und ZEITmagazin. Die Lesung findet im Rahmen Stimmungen und Gefühle auf den Punkt. Eine au-Bergewöhnliche Keramikerin. Beide Künstler sind zur Vernissage anwesend.

Familie

(((Familienzirkus Baldini)))

1.-11. Oktober, täglich 17 Uhr, Sonntag 11/15 Uhr Kerbeplatz Veilchenweg

Der beliebte Familienzirkus Baldini gastiert wieder auf dem Freudenberg. Mit seinem abwechslungsreichen und kindergerechten Zirkusprogramm zündet Familie Krämer ein Feuerwerk der klassischen Zirkuskunst, egal ob Feuerschlucker, Hunderevue, Pferdedressur oder die Wild West Show: Über die gesamte Vorstellung werden die Kinder in das Programm mit einbezogen. Vorverkauf unter: 0177/6309527, Weitere Infos: www.zirkus-baldini.de

(((Traumkino: "Die Mauerbrockenbande"))) 3. Oktober, 15 Uhr Filmbühne Caligari

Sommer 1989. Für Tausende von DDR-Bürgern wird die "grüne Grenze" in Ungarn plötzlich zum Fluchtweg in den Westen. Auch die Eltern der zwölfjährigen Marion nutzen diese Möglichkeit und lassen ihre pereinsatz und ohne Rücksicht auf Verluste sucht Vergangenheit zurück. Der Film wurde mitten im Geschehen im Winter 1989/90 gedreht und hat die Atmosphäre dieser bewegenden Monate eingefangen. Der Familienfilm, der sich hervorragend dafür geeignet, sich 25 Jahre nach dem Fall der Mauer an sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@ diese Zeit zu erinnern, läuft im Rahmen der "Woche der Freiheit"

sensor 10/15 -

20.00 KUENSTLERHAUS43

20.00 VELVETS THEATER

20.00 GALLI THEATER

20.00 AKZENT THEATER

20.00 THALHAUS

Werner Brix - Lust

Miss Geschicke

20.00 KAMMERSPIELE

Der Trinker, nach H. Fallada

Der kleine Prinz und die 7 Todsünder









19.00 GESTÜT RENZ

19.00 KULTURFORUM Tarbut - Zeit für Jüdische Kultur: Galron Vokalensemble

20.00 CASINO-GESELLSCHAFT Peter Kater: Solo Piano

20.00 SCHLACHTHOE

Die Kinder bleiben

ENTSCHEIDEN

1. Okt. 2015 - 5. Feb. 2016

Audio88 & Yassin: Normale Tour 2015

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

18.00 SCHAUFENSTER STADTMUSEUM

Ostzeit - Geschichten aus einem

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

Vergangenen Land

17.30 CALIGARI

Broadway Therapy

20.00 CALIGARI

Am Ende ein Fest

The Look of Silence

20.00 CALIGARI

Basalt und Sandstein

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS 20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

sic Club Oldschoo

22.00 PARK CAFE

22.00 KONTEXT



19.00 GESTÜT RENZ Dance Modern Mixed

2))) Freitag

thalhaus-dancefloor

22.00 KULTURPALAST

22.00 PARK CAFE

23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG Can you flip it? - D'Move All Night Long 23.00 NEW BASEMENT

19.00 SCHEUER Hole Full of Love

20.00 KREATIVFABRIK Hotel International, Mit u.a. Guru Guru

19.30 HESS, STAATSTHEATER, GR, HAUS 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Dirty Rotten Scoundrels 19.30 KULTURPALAST

StadtRaumTheater: Katz & Maus 19.30 SALON-THEATER

Meier, Müller, Schulz - oder nie wieder 20.00 BUCHGENUSS

und DreiGangMenu

20.00 GALLI THEATER

20.00 AKZENT THEATER

Das Lächeln der Frauer La Fanfarria del Capitán

16.00 GALLI THEATER

19.00 HEIMATHAFEN Flop-Parade. 2. Pecha-Kucha-

19.00 INFOLADEN

17.30 CALIGARI

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.15 MURNAU-FILMTHEATER Station to Station

19.00 GESTÜT RENZ

20.00 KETTELER-HAUS Tanz Dich Selbst

Party Hard

Trench Town Rock "Sounds Against

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG



11.30 MARKTKIRCHE musik zur Marktzeit

17.00 ST. BONIFATIUS

Mozart Requiem, Großer Kindercho 18.00 KURHAUS

Benefizkonzert: Johann-Strauß-Orcheste 18.00 KREUZKIRCHE

19.00 INFOLADEN

Akustikkonzert mit Florian Faber 19.30 GERBERHAUS

Poeta Magica: Medieval World Music 20.00 KREATIVFABRIK Die schönste Jam Vol. IV

20.00 KULTURPALAST Buzzing Basement + The Firefly Project

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Der ideale Fhemann Premiere

Tailed Comedians: Ackawaeiaweiaweg

19.30 SALON-THEATER Meier, Müller, Schulz - oder nie wieder 20.00 GALLI THEATER

20.00 AKZENT THEATER 20.00 KAMMERSPIELE



20.00 VELVETS THEATER Der kleine Prinz

21.45 HESS. STAATSTHEATER, FOYER

11.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Der Junge mit der Goldhose. ab 8 Jahren

12.00 SCHLOSS FREUDENBERG erkstatt - Funken schlagen, Zunder geben und Feuerholz richten 16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Hexe Hillary geht in die Oper. ab 5 Jahren 16.00 GALLI THEATER

11.00 BIEBRICH, HAGENAUER STR. 2. Wieshadener Street Food Festival 11.00 MUSLIMISCHE GEMEINDEN Tag der offenen Moschee

15.30 MURNAU-FILMTHEATER Freut Euch des Leben 17.30 CALIGARI

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

The Look of Silence 20.00 CALIGARI

20.15 MURNAU-FILMTHEATER Broadway Therapy

4))) Sonntag

22.00 PARK CAFE

11.00 SCHLOSS REINHARTSHAUSEN 11.30 ALTE SCHMELZE

15.00 HESS, STAATSTHEATER, FOYER

17.00 THALHAUS

17.00 TATTERSALL 17.30 KREATIVFABRIK

ns! Sounds! Beats! #3 18.00 KLOSTER EBERBACH

18.00 KUNSTHAUS ıms! Sounds! Beats! #3 19.30 SCHLACHTHOF

16.00 VELVETS THEATER 16.00 THEATER MARLIONETTA

18.00 SALON-THEATER Meier, Müller, Schulz – oder nie wieder

19.00 KUENSTLERHAUS43

Die Hexe war braten die Kinder nach

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

19.00 BRENTANO-SCHEUNE

Meisterin - Brahms-Gesellschaft

11.00 GALLI THEATER

11.00 VILLA CLEMENTINE

15.00 KUENSTLERHAUS43

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Hexe Hillary geht in die Oper. ab 5 Jahren 16.00 GALLI THEATER

11.00 BIEBRICH, HAGENAUER STR.

13.30 MURNAU-FILMTHEATER

15.30 MURNAU-FILMTHEATER Ein Volksfeind

18.00 CALIGARI Am Ende ein Fest

18.00 MURNAU-FILMTHEATER The Look of Silence

20.00 CALIGARI

20.15 MURNAU-FILMTHEATER oadway Therapy

18.00 CALIGARI

Die tödliche Maria

Taxi – nach dem Roman von Karen Duve 20.00 CALIGARI

KONZERTE 19.00 SABOT

Church of Mental Enlightment + open

19.30 KULTURPALAST shoque. Bender & Schillinger Redensart

20.00 CASINO-GESELLSCHAFT

18.30 HESS. STAATSTHEATER, FOYER Kostprobe "Der Graf von Luxemburg"

19.30 CAFE DER VILLA CLEMENTINE

17.30 CALIGARI

20.00 CALIGARI Taxi - nach dem Roman von Karen Duve

17.00 CROWNE PLAZA HOTEL After Work Party

19.00 GESTÜT RENZ 20.00 PARK CAFE

KONZERTE

Salsa Party

19.30 KULTURFORUM

20.00 THALHAUS

20.00 SCHLACHTHOR

20.00 KURHAUS

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS 19.30 THEATER IM PARISER HOF

co Semsrott: Freude ist nur ein Mangel

an Information 2.0

Funk. Winternähe

19.30 VILLA CLEMENTINE Tarbut - Zeit für Jüdische Kultur: Mir.

16.00 GALLI THEATER

12.00 BIEBRICH SCHLOSSPARK



15.30 MURNAU-FILMTHEATER

17.30 CALIGAR

20.00 CALIGARI

18.00 MURNAU-FILMTHEATER Das Fräulein von Barnhelm

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

8))) Donnerstag

Freut Euch des Lebens

19.00 GESTÜT RENZ

19.30 TAUNUS AUTO WIESBADEN Benefizkonzert der 8 Frauen-Service-

Clubs Wieshaden 20.00 KREATIVFABRIK I'm Not A Band, Tathandlung

Dave's Jazz Jam

19.30 HESS, STAATSTHEATER, KL, HAUS

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Der fliegende Hollände

20.00 THALHAUS Angelika Beier - Zwischen Sex und Sechzig

16.00 GALLI THEATER Clown spielen

15.00 ST. ELISABETH-KIRCHE 15.00 JOBNAV Studium und Ausbildung bei der Aareal

16.00 INFO-PAVILLON

17.30 MURNAU-FILMTHEATER

Jung, Weiblich, Ägyptisch

18.00 CALIGARI Café Ta'amon – King George

Street Jerusalem 19.30 MURNAU-FILMTHEATER

Bewegte Bilder aus dem Hause Kalle Men & Chicken

19.00 GESTÜT RENZ

22.00 KULTURPALAST Zuna feiert sich selhst 22.00 KONTEXT

DJ Westbam. Samuel Kedzia. Paul Keilhau 22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG DJ Kenny All Night Long

23.00 SCHEUER The Green Empire 23.00 NEW BASEMENT

19.00 SCHEUER

19.00 ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

20.00 KREATIVFABRIK

Elfmoregen. Skin of Tears. Die Grüne Welle. All Aboard! 20.00 KUZ EICHBERG Marina Russmann und Deborah Cole

20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL Rachelle Garniez aus New York City

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG Krieg - Stell dir vor, er wäre hier, von

19.30 MORITZ-LANG-HAUS

Dotzheim oder Alles halb so schlimm

kontekst 09.10. PJ WESTBAN 30.10. SMIFF N WESS 07.11. MAD PROFESSOR 12.11. BLACKALICOUS 28.11. NECRO

19.30 SALON-THEATER Meier, Müller, Schulz – oder nie wieder

19.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS 20.00 KUENSTLERHAUS43 Der kleine Prinz und die 7 Todsünder

Der Trinker. nach H. Fallada 20.00 GALLI THEATER Froggy

20.00 AKZENT THEATER

20.00 THALHAUS 20.00 KAMMERSPIELE

19.30 VILLA CLEMENTINE

Grimm's Märchen uff hessisch

19.00 GALERIE KUNST-SCHAEFER Ulrich Hartig und Nathalie Schnider-Lang

16.00 GALLI THEATER

19.00 BÜRGERHAUS TAUNUS

18.00 CALIGARI

18.00 MURNAU-FILMTHEATER Jung, Weiblich, Ägyptisch

24.9 - 18.10

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

Danse gehn Ü33 mit DJane Karir

Die Elektronische Nacht mit M. Synthetic

23.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

10 III Samstag

19.00 GESTÜT RENZ

22.00 SCHEUER

22.00 PARK CAFE

22.00 KONTEXT

Destroyer

22.00 KULTURPALAST

23.00 KREATIVFABRIK

23.00 NEW BASEMENT

DJ K!D: Flip it like it's hot

11.30 MARKTKIRCHE

19.00 SCHEUER

Ali Neander Projekt

19.30 KURHAUS

Orgelmusik zur Marktzeit

16.00 GALLI THEATER

09.00 JAHNSCHULE Social Business Lab 15.00 HELMUT-SCHÖN-SPORTPARK

SV Wiesbaden Heimspiel 16.00 KREATIVFABRIK

14. Olympische Ballnacht 20.00 BÜRGERHAUS TAUNUS

20.00 CHRISTIAN-BÜCHER-HALLE

My Beautiful Country - Brücke am Ibar

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

Jung, Weiblich, Ägyptisch

Oktoberfest der Fidelen Narren von ESWE

18.30 KURHAUS

15.30 MURNAU-FILMTHEATER 17.30 CALIGARI

18.00 MURNAU-FILMTHEATER 20.00 CALIGARI

Men & Chicken

22.00 PARK CAFE

16.00 CASINO-GESELLSCHAFT Fine musikalische Reise in den Süden 18.00 EV. KIRCHENG. NORDENSTADT Dekanatskirchenmusiker Thomas Schwarz

19.00 DER WEINLÄNDER

Nathans Kinder, Premiere

18.00 SALON-THEATER

19.00 THALHAUS

Der fliegende Holländer

Konzert: PALE ANGELS & tba

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

16.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS 18.00 VELVETS THEATER

Meier, Müller, Schulz - oder nie wieder 19.00 BRENTANO-SCHEUNE Ramon Chormann: Ich saa's jo nur

19.00 MEINBAHNHOF RHEINUFER Bodo Bach: Auf der Überholspu-19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

11.30 KUNSTHAUS Künstlergespräch Dorél Dobocan: An der Grenze - Nahaufnahmen. Fernblicke

16.00 VILLA CLEMENTINE Tarbut - Zeit für Jüdische Kultur: Lesung mit Dr. Marina Neubert

11.00 GALLI THEATER



16.00 GALLI THEATER

12.00 JAGDSCHLOSS PLATTE

Hahner Kerb

13.30 MURNAU-FILMTHEATER Ziel in den Wolken

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.15 MURNAU-FILMTHEATER Abschied von gestern

16.30 VILLA SCHNITZLER Doris Eisenbach: Loire-Schlösser und ihr Geschichten

emie der L'Opera Piccola e. V. 21.00 SABOT NW.KONTEXT-WIESBADEN.D 20.00 WALHALLA THEATER

19.30 HESS, STAATSTHEATER, GR. HAUS Orpheus und Eurydike 19.30 HESS, STAATSTHEATER, KL, HAUS

20.00 MAURITIUS-MEDIATHEK

19.30 MORITZ-LANG-HAUS

Ein Einblick in die

Dotzheim oder Alles halb so schlimm

Piano-Schulz Tag der offenen Tür Samstag, 10.10.2015 10-13 Uhr

19.30 SALON-THEATER Meier, Müller, Schulz – oder nie wieder

faszinierende Tastenwelt!

5183 Wiesbaden · Mühlgasse 11–1

el. 0611/99 22 40 · www. piano-schulz.d



14.00 BÜRGERHAUS TAUNUS

12.00 CALIGARI Film & Frühstück: Verstehen Sie die

15.30 MURNAU-FILMTHEATER Das Fräulein von Barnhelm 18.00 CALIGARI

Minions 3D 20.00 CALIGARI King George Street, Jerus

12))) Montag

17.00 CALIGARI

20.00 CALIGARI

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de



Katharina Jäschke

Yogalehrerin BDY/EYU Tel. (0611) 812514

Üben in kleiner Gruppe / Individueller Unterricht

www.yogapraxis-wiesbaden.de

sensor präsentiert:

Bis 18.10. Cirque Bouffon: "Quilombo" Reduit Mainz-Kastel*

01.10. Ton Steine Scherben - Schlachthof* 01.10. Audio 88 & Yassin - Schlachthof*

02.10. Guru Guru - Kreativfabrik*

03.10. Egotronic / Frittenbude -

Schlachthof* 07.-11.10. B3 Biennale - Frankfurt

Arcis - Schlachthof

15.10. Klassik im Klub - Saxophonguartett

20.10. The Cat Empire - Schlachthof

20.10. Lesung Oliver Maria Schmitt -Walhalla-Spiegelsaal

23./24./25.10. sensor-Film des Monats: "Der Sohn der Anderen" – Murnau-Filmtheater

24.10. Red Bull Flying Bach - Kurhaus*

08.11. Dunkelbunt - Schlachthof*

13.-22.11. exground Filmfest 28

23.11. Thees Uhlmann liest "Sophia, der Tod und Ich" - Schlachthof

28.11. Wanda - Schlachthof

29.11. Der visionäre Frühschoppen No. 10 -Walhalla-Spiegelsaal

04.12. Sizarr - Schlachthof

05.12. Blaue Orangen Markt No.7 -Kulturpalast/Tattersall

11.12. Feine Sahne Fischfilet – Schlachthof 20.12. Shahin Najafi - Schlachthof

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3 x 2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an

sensor



FR. 02.10. Hotel international: Guru Guru FOOKSNIHIL/ATRAP/KILIAN PATERSON / RAMONI

DIE SCHÖNSTE JAM VOL.IV SO 04 10

DRUMS! SOUNDS! BEATS! #3 **SCHLAGZEUGTOTAL**

I'M NOT A BAND / TATHANDLUNG Sa 10/10 80'S RELOADED

SKIN OF TEARS/ELFMORGEN/ DIE GRÜNE WELLE/ALL ABOARD! HOAX VOL.II

KREALECTRICS KICK OFF / KICK ON

DREIGANGMENII FIGURENTHEATER KANIA:

SCHLOSS GRUSELSTEIN DEATH OF YOUTH / PSSGS / THIRST

OPEN STAGE

OOM BUDDIES INC.#6: WUCAN/ VISDOM

SUZIE'S DINER #2: THREADBARE. BROTHER / MARTYPANTS

REPLIKATION TEIGENGRAU

RHYTHM 'N' SOUL CONSPIRACY VOL.II



Fr 02/10 KATZ & MAUS – EINE MILIEUSTUDIE Fr 02/10 EXTRAO

BENDER & SCHILLINGER + REDENSART

Fr 09/10 KUPA FEIERT SICH SELBST NITCHEN CLUB

Fr 16/10 BLOG/LESUNG JAN HEGEN Sa 17/10 LIV

Sa 17/10 LIVING TWENTIES AFTERPARTY

So 18/10 NO END IN SIGHT + WOLFENSTEIN

Do 22/10 R+V 9

Sa 24/10 WIESBADEN FEIERT feat. KOMMDISCO

Mi 28/10 LAST DAYS OF APRIL HELMET LAMPSHADE





losi@sensor-wiesbaden.de

ROGRAMM 10 2015 FILMTHEATER Filmkunst in Wiesbader

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater egenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden efon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de nformationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de Öffentliche Verkehrsmittel: DB 🔇 Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.) **Kinovorstellungen:** Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung) **Eintritt:** $6 \in / 5 \in \text{ermäßigt}$, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.



23.00 NEW BASEMENT

KONZERTE

19.30 KURHAUS

Inklusion: Die Schöpfung - Ge Neu Erlehen

20.00 SCHLACHTHOF Adam Angst

11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

19.00 DRAMA DAHEIM

LITERATUR

18.30 ROBERT-KOCH-SCHULE

19.00 CASINO-GESELLSCHAFT Wiesbadener Straßengeschichten - Die Schwalbacher Straße

15.30 CALIGARI Honig im Kopf 18.15 CALIGARI

Taxi Lisboa 20.00 CALIGARI

19.00 GESTÜT RENZ

20.00 PARK CAFE

21.00 SCHLACHTHOF

Zugezogen Maskulin

20.00 THALHAUS

19.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Andino - Die Macht der Täuschung

19.30 VILLA CLEMENTINE

16.00 GALLI THEATER

lfest, ESWE-Chöre

Die gute Sieber

18.00 CALIGARI

Ziel in den Wolken

20.00 CALIGARI

15.30 MURNAU-FILMTHEATER

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

11.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Menhisto, Esra, Dreigroschenoper - Pla-

11.00 GRILLPLATZ "AN DEN FICHTEN"

giat und Diffamierung in der Literatur

Salsa Party

KONZERTF



19.00 GESTÜT RENZ Dance. Modern. Mixed

22.00 PARK CAFE

hochzeit**plus** DIE HOCHZEITSMESSIM RHEIN-MAIN-GEBIE



RHEINGOLDHALLE MAINZ

19.00 CHRISTIAN-BÜCHER-HALLE 20.15 MURNAU-FILMTHEATER

15))) Donnerstag

19.00 GESTÜT RENZ

KONZERTE 20.00 KURHAUS

20.00 RUDERGESELLSCHAFT 1888

20.00 WALHALLA. SPIEGELSAAL

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG Dave's Jazz Jam

19.00 DRAMA DAHEIM Kraftvoll im Abgang

19.30 SCHWARZER BOCK HOTEL erkrimi - Das grosse Hal

19.30 HESS, STAATSTHEATER, KL. HAUS

20.00 THALHAUS 20.00 KAMMERSPIELE

Das Tagebuch der Anne Frank

16.00 GALLI THEATER

SONSTIGES

19.00 FUENFWERKEN Re-Renaissance - über Hu Kapitalismus und Ästhetik

17.30 CALIGARI

Get – Der Prozess der Viviane Amsalem 18.00 MURNAU-FILMTHEATER

Nicht schon wieder Rudi! 20.00 CALIGARI

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

21.00 SCHEUER

Scheuernrock feat, TGE



17.-18. OKT 2015

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG non & Tobi - Remeber the Time 23.00 NEW BASEMENT

20.00 BÜRGERHAUS TAUNUS ın- und Zydeco - Festival

20.00 ALTE SCHMELZE

20.00 HEIMATHAFEN xander Liebe und Tante Dokto



19.30 KREATIVFABRIK

Der fliegende Holländer

Imro-Theater mit Dreigangmeni 19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

15.10.2015 / SCHLACHTHOF WI

19.30 THEATER IM PARISER HOF Ibiza-Party II: Musik und Geschichten von

19.00 HESS, STAATSTHEATER, KL. HAUS

19.30 MORITZ-LANG-HAUS Mundart-Theater: Über den Dächern vor Dotzheim oder Alles halb so schlimm

20.00 GALLI THEATER 20.00 AKZENT THEATER

Der Trinker nach H. Fallada 20.00 THALHAUS

Lüder Wohlenberg - Wird schon wieder LITERATUR

18.00 KUNSTARCHE Ein Blick in Goethes Farbenlehre 20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS

Rosa Lüste: Die Emanzipation der Frau. 20.00 BUCHGENUSS

-enlesung: Jan Schröter - Kurz und gut! 20.00 KULTURPALAST

Jan Hegenberg 20.00 ANTHROPOSOPH. GESELLSCHAFT Thomas Meyer: Die Verantwortlichkeit des

Menschen für das Erdinnere 16.00 GALLI THEATER

17.30 CALIGARI Hirschen – Da machst was mit! 18.00 MURNAU-FILMTHEATER Ricki - Wie Familie so ist

20.00 CALIGARI Am grünen Rand der Welt 20.15 MURNAU-FILMTHEATER Knight of Cups

17))) Samstag

19.00 GESTÜT RENZ Classic, Club, Oldschool 22.00 PARK CAFE

22.00 KULTURPALAST Living Twenties Afterparty 22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

Can you flip it? - D'Move All Night Long

22.30 SCHEUER Danse Gehn Ü33 mit DJ Jochen 23.00 NEW BASEMENT

KONZERTE 11.30 MARKTKIRCHE lmusik zur Marktzei

Play it

19.00 INFOLADEN ert mit Chris Padera

19.00 MARKTKIRCHE

sensor 10/15 —

19.00 SCHEUER

20.00 SCHLACHTHOF Mia · Biste Mode Tour 20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL

20.30 WAKKER Das neue Nichts

16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO 19.00 SCHLOSS REINHARTSHAUSEN

ner: Die Nacht des Schreckens 19.00 DRAMA DAHEIM

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS wei hoffnungslos verdorbene Schurken Dirty Rotten Scoundrels

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Der Graf von Luxemburg. Premiere 19.30 THEATER IM PARISER HOF

und: La Dolce Vita 19.30 MORITZ-LANG-HAUS Mundart-Theater: Über den Dächern von Dotzheim oder Alles halb so schlimm

20.00 KAMMERSPIELE 20.00 GALLI THEATER

20.00 AKZENT THEATER Der Trinker, nach H. Fallada 20.00 THALHAUS

Lüder Wohlenberg - Wird schon wieder

ntalfilm: Zeige deine Wunde

Matthias Keller: Loopinsland LITERATUR 19.00 SCHLOSS FREUDENBERG

20.00 KUZ EICHBERG

16.00 GALLI THEATER

20.00 VELVETS THEATER

14.00 BRITA ARENA 19.00 SPORTHALLE PLATZ D. DT. EINHEIT

VC Wiesbaden: Rote Raben Vilsbiburg

15.30 MURNAU-FILMTHEATER

Knight of Cups

Ant-Man

20.00 CALIGARI

22.15 CALIGARI

Irrtum des Herzen:

17.30 CALIGARI About a Girl 18.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.30 MURNAU-FILMTHEATER Ricki - Wie Familie so ist

Avengers: Age of Ultron

22.00 PARK CAFE

KONZERTE 11.00 HESS. STAATSTHEATER, FOYER

17.00 THALHAUS Zariza Gitara - Russische Zigeur 17.00 BERGKIRCHE

19.00 KULTURPALAST No end in Sight + Wolfenstei 20.00 SCHLACHTHOF

21.00 SABOT







Kings of Core- Konzert: Ballerband,

15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Der verborgene Schatz 18.00 VELVETS THEATER

18.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

19.00 BRENTANO-SCHEUNE Ingo Konrads: In Vinum Gaudiun 19.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Orpheus und Eurydike 20.00 KAMMERSPIELE

Cüneyt's Comedy BaSh

Das Tagebuch der Anne Frank

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de







Termine Oktober

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER Aladdin & die Wunderla

14.30 KREATIVFABRIK theater Karnia: Schloss Gruselste

16.00 GALLI THEATER

SONSTIGES

14.30 KURHAUS Kulturerbe, Die Wiesbadener Nachkriegsarchitektu

13.30 MURNAU-FILMTHEATER



15.30 MURNAU-FILMTHEATER

17.30 CALIGAR Die Poeten des Tanzes - Die Sacharoffs 1

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

Ricki - Wie Familie so ist

20.00 CALIGARI

Get - Der Prozess der Viviane Amsalen

20.15 MURNAU-FILMTHEATER Knight of Cups

19.30 DER WEINLÄNDER

18.00 CALIGARI 20.00 CALIGARI

20))) Dienstag

20.00 SCHLACHTHOF

20.00 SCHLACHTHOF Saun & Starr

18.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

RHV SCIENCE SLAM WIR GEBEN ERNEUERBAREN

ENERGIEN EINE BÜHNE.

22. OKTOBER 2015 KULTURPALAST WIESBADEN

EINLASS: 18:30 UHR **BEGINN:** 19:00 UHR

20.30 WALHALLA, SPIEGELSAAL Oliver Maria Schmitt: Ich bin dann mal

12.00 SCHLOSS FREUDENBERG

17.30 CALIGARI Wer früher stirbt, ist länger tot

20.00 CALIGARI

21))) Mittwoch

17.00 CROWNE PLAZA HOTEL 19.00 GESTÜT RENZ

20.00 PARK CAFE

LUST AUFS RAD

PLATZ 🟍 ST IN DER ENGSTEN GASSI

DO 22.10.

20.00 KURHAUS Wiener Klassik Konzei

20.00 KREATIVFABRIK Death of Youth. PSSGS. Thirst

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

17.30 RATHAUS

16.00 GALLI THEATER

17.30 CALIGARI

Eine Frau ohne Bedeutung

20.00 CALIGARI

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

22))) Donnerstag

FFTF

19.00 GESTÜT RENZ

KON7FRTF

20.00 KURHAUS

fro - down & up

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG Dave's Jazz Jam

Kostprobe "Kafka / Heimkehr

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS 20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

20.00 KREATIVFABRIK

Open Stage

18.30 KULTURPALAST R+V Science Slam

17.30 MURNAU-FILMTHEATER

Der Staat gegen Fritz Bauer

18.00 SCHLOSS BIEBRICH

20.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.00 CALIGARI Maroa – Die Kraft der Musik 20.15 SCHLOSS BIEBRICH

WOCHENBLATT

23))) Freitag

19.00 GESTÜT RENZ

21.00 KONTEXT iple Of Free Sounds And Beats

D'Move & Tobi Hahn - Doppelwipper 22.00 PARK CAFE

22.00 SCHEUEF

KONZERTE

19.00 SCHEUER 20.00 KREATIVFABRIK

Wucan. Visdom 21.00 SCHLACHTHOF Oscar And The Wolf

19.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

StadtRaumTheater: Katz & Maus

20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

20.00 GALLI THEATER

Wie du mir, so ich dir 20.00 KAMMERSPIELE Illusionen einer Ehe

19.00 KUNSTHAUS Heike Krehs Bechtel

16.00 GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.30 CALIGARI

17.30 SCHLOSS BIEBRICH Best of International Animation 14/15 (2)

18.00 MURNAU-FILMTHEATER Der Sohn der Anderer

19.45 SCHLOSS BIEBRICH Tout eh haut du monde

20.00 CALIGARI Sommer wohnt er unten

20.15 MURNAU-FILMTHEATER 22.00 SCHLOSS BIEBRICH

19.00 GESTÜT RENZ

22.00 KULTURPALAST baden feiert feat. Kommdisco 22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

DJ K!D - Can you flip it? 22.00 PARK CAFE 23.00 NEW BASEMENT

23.00 KREATIVFABRIK

KONZERTE 11.30 MARKTKIRCHE

Orgelmusik zur Marktzei 19.00 INFOLADEN Akustikkonzert mit Julakin 20.00 WALHALLA, SPIEGELSAAL

Sarah Ferri & Band

18.30 HOTEL ORANIEN 19.30 HESS, STAATSTHEATER, GR. HAUS

19.30 KULTURPALAST StadtRaumTheater: Katz & Maus

19.30 THEATER IM PARISER HOF Archie Clapp: Clappe, das ist Kunst!

19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Zwei hoffnungslos verdorbene Schurken

20.00 GALLI THEATER 20.00 VELVETS THEATER

20.00 KUENSTLERHAUS43 enschmaus und Schwarze Katzen. schräg-skurriles Dinner-Theater

20.00 KAMMERSPIELE Illusionen einer Ehe 20.00 AKZENT THEATER

21.00 KURHAUS Red Bull Flying Bach

16.00 GALLI THEATER

16.00 GALLI THEATER

Die Bremer Stadtmusikante 16.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Hexe Hillary geht in die Oper, ab 5 Jahren

19.00 SPORTHALLE PLATZ D. DT. EINHEIT

20.00 HENKELL & CO SEKTKELLEREI

15.30 MURNAU-FILMTHEATER

17.30 CALIGARI Am grünen Rand der Welt

17.30 MURNAU-FILMTHEATER

20.00 CALIGARI Der Staat gegen Fritz Bauer

Der Sohn der Anderer 22.00 SCHLOSS BIEBRICH

22.00 PARK CAFE

KON7FRTF

19.00 KULTURFORUM Tarbut - Zeit für Jüdische Kultu 20.00 ALTE SCHMELZE

16.00 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

17.00 THALHAUS Cuarteto Rotterdam - Hommage an Astor Piazolla

15.00 AKZENT THEATER



15.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO Hexe Hillary geht in die Oper. ab 5 Jahren 16.00 GALLI THEATER

Die Bremer Stadtmusikanten

11.15 SCHLOSS BIEBRICH Tricks für Kids)

13.30 MURNAU-FILMTHEATER

15.30 MURNAU-FILMTHEATER Eine Frau ohne Bedeutung

16.00 SCHLOSS BIEBRICH Fokus Skandinavier 18.00 CALIGARI Der Staat gegen Fritz Bauer

20.30 SCHLOSS BIEBRICH

19.30 DER WEINLÄNDER

Konzert mit Awaiting Dawn. The Cold

18.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

KONZERTE

21.00 SABOT

Room & AußHoltZ

18.00 CALIGARI

Learning To Drive

20.00 CALIGARI

Learning To Drive

19.45 SCHLACHTHOR

20.00 KUNSTHAUS

20.00 KUZ EICHBERG

Goitse mit Irish Folk

Offene Bühne für improvisierte Musik

KONZERTE

18.00 MURNAU-FILMTHEATER Der Sohn der Anderei 18.15 SCHLOSS BIEBRICH

Scratch, Crackle and Pop! 20.00 PARK CAFE 20.00 CALIGARI

20.15 MURNAU-FILMTHEATER KONZERTE 20.00 THALHAUS

20.00 KULTURPALAST

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Der Graf von Luxemburg

19.00 SPORTHALLE PLATZ D. DT. EINHEIT VCW gegen Polski Cukier Mu

15.30 MURNAU-FILMTHEATER

18.00 CALIGARI 18.00 MURNAU-FILMTHEATER

> 20.00 CALIGARI 20.00 MURNAU-FILMTHEATER

Jud Süse

19.00 GESTÜT RENZ

19.30 BAPTISTENGEMEINDE WIESBADEN

lüdische Lieder mit Daniel Kemni

12.00 SCHLOSS FREUDENBERG

18.00 CALIGARI

Filminstituts - Sammlung Neumayer II 18.30 MURNAU-FILMTHEATER Hinter den Kulissen der Murnau-Stiftung

20.00 CALIGARI Die weiße Hölle vom Piz Palü 20.00 MURNAU-FILMTHEATER

Der Jugendrichter

19.00 GESTÜT RENZ

Michael Fitz - Erfolg 19.00 GESTÜT RENZ Last days of April + Helmet Lampshade 22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

> an you flip it? - D'Move All Night Long 22.00 KREATIVFABRIK

20.30 KUNSTHAUS

ner Cee. Erhard Hirt. Illrich Phillipp

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

nes Kirchberg: Wie früher, Nur besse

19.30 THEATER IM PARISER HOF

20.00 HESS, STAATSTHEATER, STUDIO

20.00 KUENSTLERHAUS43

19.30 VILLA CLEMENTINE

16.00 GALLI THEATER

18.00 CALIGARI

20.00 CALIGARI

30))) Freitag

Franz Kafka - Die frühen Jahr

17.45 MURNAU-FILMTHEATER

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

22.00 PARK CAFE 23.00 NEW BASEMENT

19.00 SCHLACHTHOF

19.00 SCHEUER 21.00 KONTEXT Rap Deluxe mit Smiff 'n Wessun

Buckshot, Annerst 21.00 SABOT Typesetter & Cape Capsize

> 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS 19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

19.30 THEATER IM PARISER HOF 20.00 THALHAUS

20.00 GALLI THEATER

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG 20.00 HESS. STAATSTHEATER. STUDIO chneider - 2 Gesichter einer Fr

sensor 10/15 —

20.00 AKZENT THEATER Wie du mir, so ich dir 20.00 KAMMERSPIELE

Das Lächeln der Frauen

19.00 KULTURPALAST

16.00 GALLI THEATER

18.30 WALHALLA THEATER

18.00 CALIGARI

18.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.00 CALIGARI Ich kann jederzeit au: 20.15 MURNAU-FILMTHEATER

19.00 GESTÜT RENZ

19.30 KULTURFORUM 20.00 PARK CAFE

Doppel Desi 22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

22.00 BALZERS KOCHSALON 23.00 KULTURPALAST

reen Party: DJ's Nasty. Sir Label.

23.00 NEW BASEMENT

23.00 KREATIVFABRIK Rhythm'n'Soul Conspiracy Vol.II

KONZERTE 11.30 MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzei 19.30 THEATER IM PARISER HOF Operation am offenen Herzen

20.00 SCHLACHTHOF 20.00 BRENTANO-SCHEUNE

Soul D.Vision - Die Show

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

19.30 STAATSTHEATER, WARTBURG Kafka / Heimkehr, Prem

19.30 SALON-THEATER Alles üher Liehe 20.00 AKZENT THEATER

20.00 VELVETS THEATER 20.00 KAMMERSPIELE

Stefan Waghubinger 20.00 HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

20.00 GALLI THEATER

12.00 SCHLOSS FREUDENBERG

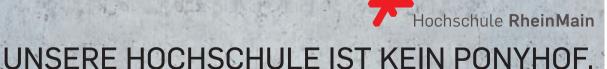
ung in den Marx 18.30 WALHALLA THEATER

15.30 MURNAU-FILMTHEATER

18.00 MURNAU-FILMTHEATER iden in der Normandie 20.00 CALIGARI

20.15 MURNAU-FILMTHEATER





Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain. Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: www.hs-rm.de

DAFÜR SITZT HIER NIEMAND AUF DEM HOHEN ROSS

Mit einem Selfie der Heimatstadt zum Sieg verhelfen Hauptpreis: Wellness-Reise nach Dahn (Wert 1200€) So geht's: Selfie vor einem markanten Punkt in Mainz oder Wiesbaden anfertigen und bis zum 23. Oktober auf facebook.de/RheinMainWochenblatt mit #staedteduell sowie #mainz oder #wiesbaden hochladen oder das

Selfie per E-Mail an staedteduell@vrm.de schicken.

Die Stadt mit den meisten Selfies gewinnt!

19.00 GALLI THEATER Burn Out - Power On! 19.30 HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS Die Kinder bleiben

19.30 KULTURPALAST

BETMENTS SO

Medizin

15.30 MURNAU-FILMTHEATER

n – Da machst was mit! 18.00 MURNAU-FILMTHEATER

20.00 THALHAUS

18.00 STAATSTHEATER, WARTBURG

18.00 CALIGARI

national Animation 14/15 (2)

Dance. Modern. Mixed

22.00 DAS WOHNZIMMER, WARTBURG

23.00 NEW BASEMENT

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS Der fliegende Holländer

20.00 AKZENT THEATER

17.30 SCHLOSS BIEBRICH 19.45 SCHLOSS BIEBRICH

20.15 MURNAU-FILMTHEATER

25))) Sonntag

17.00 KREATIVFABRIK

16.00 VELVETS THEATER

19.30 HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

11.00 GALLI THEATER

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de





Das Lächeln der Frauen 20.00 THALHAUS

16.00 GALLI THEATER Die kleinen Vampire

15.00 INFOLADEN

18.00 CALIGARI







Was ist Ihre Mission in Wiesbaden? Wie setzen Sie diese um?

Meine wichtigste Mission ist es, mich um die 19.000 Menschen der Garnison zu kümmern. Ich muss sicherstellen, dass sie einen Platz haben zum Leben, zum Arbeiten, zur Freizeitgestaltung – was immer sie benötigen. Mein Tagesgeschäft beinhaltet ganz unterschiedliche Aufgaben. Mal besuche ich einen Kindergarten, dann schaue ich, ob die Straßen in Ordnung sind, ob mit der Infrastruktur alles funktioniert oder auch, was die Kirchengemeinden machen. Ich fahre viel herum, telefoniere, unterhalte mich mit den Menschen. Es ist eigentlich ein wenig so, wie wenn man Verantwortung für eine Stadt hat, fast wie ein Bürgermeister.

Gar keine militärischen Aufgaben?

Wir veranstalten jeden Monat militärische Zeremonien, auch oft zusammen mit der Bundeswehr. Auch wird gemeinsames militärisches Training absolviert oder Teambuilding-Maßnahmen. Ich höre mir viele Vorträge und Reden an, die aber immer übersetzt werden müssen. My Deutsch is not good at all. Manchmal müssen wir uns um Soldaten kümmern, die in Probleme geraten, weil sie gegen den "Uniform Code of Military Justice" (das Wehrstrafrecht der Vereinigten Staaten, Anm. d. Red.) verstoßen, und diese dann vorzeitig nach Hause schicken oder sogar ins Gefängnis. Auch das gehört zu meinem Job.

Wie würden Sie Ihre Führungsphilosphie beschreiben?

Es gibt Manager, und es gibt Führungskräfte. Wenn ich eine größere Vision habe und das große Ganze im Auge habe, aber ebenso alle Details, wenn ich nicht nur andere informiere, sondern selbst immer genau informiert bin, wenn ich weiß, wann ich etwas tun muss und wann ich etwas lassen muss, und wenn ich weiß, wie ich mich um die Menschen kümmere – dann bin ich eine Führungskraft, und zwar für jede und jeden, ganz unabhängig von Rang, Herkunft oder Status.

Wenn Wiesbadener an die Präsenz "der Amerikaner" in unserer Stadt denken, verbinden sie das oft mit Sorgen – Lärm, NSA, Terrorgefahr zum Beispiel. Sorgen Sie sich um solche Sorgen?

Wir setzen immer auf offene Kommunikation und auf gegenseitiges Kennenlernen, zum Beispiel haben wir Partnerschaftsprogramme mit Wiesbadener Schulen. Es kommen auch immer wieder Besuchergruppen, denen wir die Kaserne zeigen. Was den Lärm angeht, hat die Lärmschutzkommission in ihrem letzten Bericht bestätigt, dass der Lärm deutlich reduziert wurde. Man muss auch genau hinhören, wo der Lärm herkommt, es ist nicht immer die Clay-Kaserne. Auch die Autobahn, die Zugstrecken, der Frankfurter Flughafen sorgen für Lärm. Was das Thema NSA angeht, hat das nichts mit meiner Funktion zu tun, das ist eine vom Militär unabhängige Einrichtung der US-Regierung. Es kann höchstens sein, dass wir logistischen Support leisten. Wiesbaden ist kein potenzielles Terrorziel wegen der US-Armee, es ist ein mögliches Ziel als Landeshauptstadt, ebenso wie Frankfurt als Rhein-Main-Metropole. Wir hoffen im Gegenteil, dass unsere Präsenz hier die Terrorgefahr reduziert. Umgekehrt erledigt die Stadt Wiesbaden ihren Part hervorragend, um unsere Truppen zu beschützen.

Ihr Job in Wiesbaden war von vornherein auf zwei Jahre beschränkt. Noch ein knappes Jahr liegt vor Ihnen. Wissen Sie schon, wohin Ihr Weg Sie dann führen wird?

Wahrscheinlich wird meine nächste Station in Washington DC sein, obwohl ich das nicht hoffe. Wenn es aber so kommt, mache ich es gerne. Viel lieber würde ich nach Florida gehen oder nach Hawaii (lacht). Man kann nie wissen. Dort wo ich gebraucht werde, werde ich meinen Dienst tun.

OBERST MARY L. MARTIN, KOMMANDEURIN US-HERESGARNISON WIESBADEN, 50 JAHRE

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Mensch

Ständiges Umziehen – von einer Stadt in die andere, von einem Land ins andere, von einem Kontinent in den nächsten – ist fester Bestandteil Ihres Jobs. Wie schaffen Sie es, sich in diesen vielen Zuhauses auf Zeit zu Hause zu fühlen?

Man sagt, zu Hause ist dort, wo die Familie ist. Nun bin ich Single, und für mich gilt: Zu Hause ist da, wo die Armee mich hinschickt. Das ist die Karriere, die ich gewählt habe. Das bereue ich nicht. Ich genieße die Möglichkeiten, so viel zu reisen. Ich bringe überallhin die Dinge mit, die mich an all die Orte erinnern, wo ich gewesen bin. Ich schaffe es, aus jedem neuen Raum "meinen" Raum zu machen – mit Gegenständen, Fotos von Familie und Freunden, der Gestaltung mit meinen Lieblingsfarben. So wird jedes Zuhause zu meinem Zuhause. Auch mein Büro, in dem ich viel Zeit verbringe, richte ich entsprechend "wohnlich" ein. Und selbst an der Front habe ich es geschafft, mich in meiner spärlichen Unterkunft heimisch zu fühlen.

Welche historische Persönlichkeit und welche Person in der aktuellen Politik beeindruckt und beeinflusst Sie am meisten?

Das ist in einem großen Maße unser derzeitiger Präsident – also praktisch eine historische und aktuelle Persönlichkeit in einem. Ich wurde 1965 geboren. Ich hätte lange nicht zu träumen gewagt, diese Entwicklung erleben zu dürfen. Noch mehr fasziniert mich seine Familie, die so positiv und bescheiden ist.

Haben Sie Verständnis für Pazifisten?

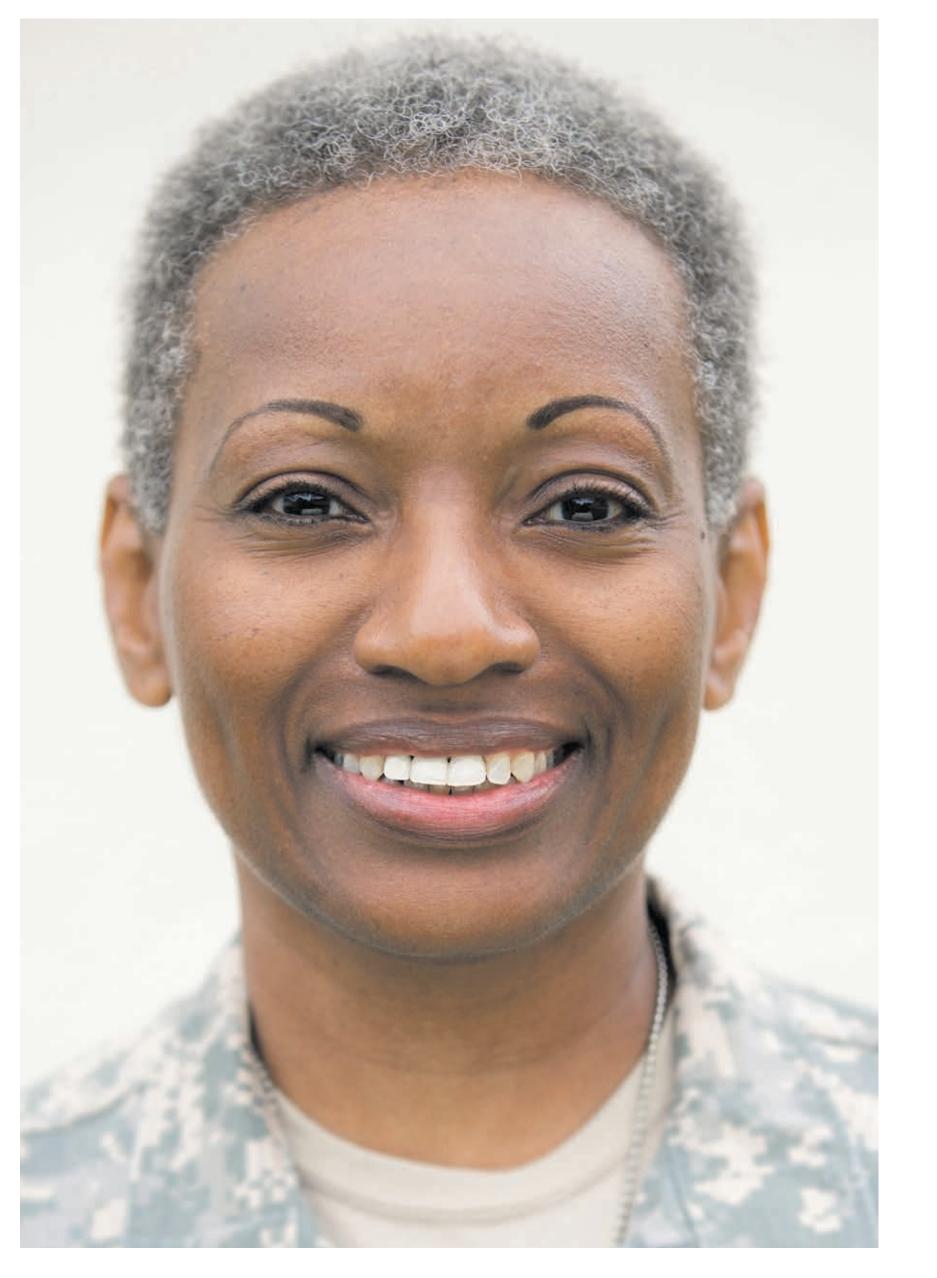
In gewisser Weise schon – aus der Überzeugung heraus, dass jeder Mensch unterschiedliche Ansichten hat, wir aber letztlich doch alle Menschen sind. Deshalb muss ich Anderen auch Ansichten zugestehen, die nicht meine eigenen sind.

Haben Sie Freunde und Familie in den USA? Wie halten Sie den Kontakt?

Ich komme aus einer kleinen Stadt im Staat Georgia. Meine Eltern leben noch dort. Ich besuche sie regelmäßig. Wenn ich in diese winzige Stadt zurückkehre, ist wieder alles wie früher, das erdet mich sehr. Und es erinnert mich an meine ethischen Grundsätze und Werte, die für mich immer gelten werden und mir helfen, das Richtige zu tun.

Wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Ich bin ein introvertierter Mensch. Ich habe so viele Verpflichtungen, dass ich dann, wenn ich Freizeit habe, einfach nur relaxen will. Oft schaue ich mir dann Filme an. Zuletzt zum Beispiel "War Room" – ein Film über die Kraft des Gebets, der mich sehr fasziniert hat. Ich koche und backe auch gerne, aber dazu komme ich nicht oft. Wenn ich mal in den Ruhestand gehe, werde ich ganz viel kochen und backen, aber nicht für mich selbst, sondern für andere.



EAT MORE **®** BEEF NASSAU BURGER & BEEF CO. MICHELSBERG 9 | 65183 WIESBADEN O611 - 880 280 70 | INFO@NASSAUBURGER.COM GEÖFFNET MONTAGS - SAMSTAGS | 12:00 - SPÄT





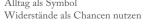
Mehr Raum für deinen Lebenstraum? – Zeit für ein neues Zuhause! Klick dich heim.











Nähere Infos & Tickets unter:





Die Johanniter sind mittlerweile darauffolgenden Tag wieder ganz anden achten Tag in Folge vor Ort in der Taunushalle Nordenstadt. Das Schichtsystem bringt ein wenig Entlastung, aber die 8-Stunden-Dienste, die die meisten von uns neben ihrer regulären Arbeit ableisten, zehren an den Reserven. Erste kleine Risse in der Außenhaut machen sich bei manchem bemerkbar. Dennoch ist die Laune ausgezeichnet - nicht zuletzt auch deshalb, weil wir so viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren. Essensund Getränkeausgabe, Dolmetschen, Deutschunterricht und die Kleiderkammer werden mittlerweile in Ei- Gespräch. Er zählt stolz einige deutgenregie von Freiwilligen aus der sche Wörter auf, die er in den ersten Nachbarschaft organisiert. Morgens vier Tagen bei uns gelernt hat: Guum acht stehen die Leute auf der Matte, ziehen sich die gelben Helferwesten über und rocken das Ding. Einfach so. Applaus.

Schach und Joggen – Sehnsucht nach Alltag

Viele der Flüchtlinge verlieren langsam ihre Scheu, das Vertrauen wächst, sie schauen nicht mehr betreten auf den Boden, sondern begrüßen uns mit einem Lächeln und einem "Good morning". Wo immer Schule gehen und lernen. Etwas, es etwas zu tun gibt, wird mit angepackt - intern werden Aufräumdienste für den Aufenthaltsraum organisiert, Spiele werden ausgelegt, Schachspieler finden sich zusammen, morgens in aller Herrgottsfrühe ziehen sogar schon ein paar Jogger ihre Runden um die Halle. Man spürt die Sehnsucht der Menschen nach einem Tagesablauf.

Natürlich ist das alles sehr fragil. Je nachdem, wie viele neue Flüchtlinge

ders aussehen

Ich fahre einen jungen afghanischen Flüchtling von der Notunterkunft in die Innenstadt zum Jugendamt. Minderjährig und ohne Begleitung nach Deutschland gekommen, kann er nicht in der Halle bleiben – er muss in eine Jugendunterkunft umziehen. Ein schmächtiger, bescheiden lächelnder Junge mit wachen Augen. Knapp 16 Jahre jung, sein gesamtes Hab und Gut passt in einen kleinen Rucksack, den er auf den Rücksitz legt. Er spricht relativ gut Englisch – auf der Fahrt kommen wir ins ten Morgen, guten Tag, guten Abend, gute Nacht. Ein Apfel. Dankeschön. Auf Wiedersehen.

Er interessiert sich für Mathematik, schwimmt gerne und ist verrückt nach deutschem Fußball. Er strahlt übers ganze Gesicht: "In Germany all people are good!" Ich lächle und nicke. Ich bringe es nicht übers Herz, ihm zu sagen, dass es hier - wie überall - auch sehr viele schlechte Menschen gibt. Sein Wunsch: In eine was in dem Teil der Welt, aus dem er kommt, alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist.

Seit knapp drei Monaten ist er unterwegs - seine Reiseroute führte ihn über den Iran, die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich nach Deutschland. Zu Fuß, in Bussen, auf LKWs, normalen und halbwegs geordneten in Booten, in Zügen. 1.000 Dollar zahlte er für die Überfahrt von der Türkei nach Griechenland in einer überfüllten Nussschale mit zwanzig



Die Eingangstür der Taunushalle in Nordenstadt dient dieser Tage als "schwarzes Brett" zur Organisation der Flüchtlingshilfe

die Summe aus und kommen zu dem Schluss, daß der Kapitän einen verdammt gut bezahlten Job hat. Lachen zusammen. Galgenhumor, das hilft. Ich frage ihn nach seiner Familie. Er hat sie in Kabul zurück gelassen, telefoniert einmal in der Woche mit ihnen - wenn es die Umstände zulassen... Es wird still im Auto. Wir sind im Jugendamt angekommen, Übergabe an die zuständige Sozialarbeiterin. Ein paar Formalitäten, ein kurzes Händeschütteln, ich wünsche ihm alles Gute, er bedankt sich lächelnd für alles.

Ich fahre nachdenklich zurück zur Unterkunft. Was haben WIR eigentin der Nacht ankommen, kann es am anderen Flüchtlingen. Wir rechnen lich damals mit 16 Jahren so ge-

macht? Partys gefeiert, in die Schule gegangen, die ersten Mädchen, die ersten Zigaretten, Moped fahren sorglose Zeiten. Und dieser furchtlose Bursche lässt alles zurück, riskiert sein Leben und begibt sich auf eine äußerst ungewisse Reise um die halbe Welt mit der vagen Aussicht auf ein Leben in Frieden. Ich empfinde tiefen Respekt vor diesem Jungen. Und Dankbarkeit, dass ich zufälligerweise das unglaubliche Glück hatte, in einem befriedeten Land ohne Terror, Angst und Bomben aufzuwachsen.

> Text und Foto Oliver Kessler, ehrenamtlicher Helfer Johanniter Unfall Hilfe



sensor 10/15

KONZERTBÜRO **SCHONEBERG**

Bastian Pastewka

Paul Temple und der Fall Gregory 30.09 + 01.10. OF, Capitol Theate

Grave Pleasures

Teesy

06.10.15 Frankfurt. Gibson

Nagel

)6.10.15 Offenbach, Hafen 2

Weekend

07.10.15 Frankfurt, Batschkapp

Philipp Dittberner

Gloria

17.10.15 Frankfurt, Sankt Peter

Balbina

18.10.15 Frankfurt Sankt Peter Café

Oliver Maria Schmitt

21.10.15 Offenbach, Hafen

Mocky

22.10.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

Wunderkynd 27.10.15 Das Bett, Frankfurt

Gerard

28.10.15 Frankfurt, Zoom

DAME

01.11.15 Das Bett, Frankfurt Sido

01.11.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle 19.11.15 Mannheim, SAP Arena

Calexico

02.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Prima Vista Lesung

04.11.15 Offenbach, Hafer

Ralph Ruthe

04.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Kovacs

08.11.15 Frankfurt, Sankt Peter

Sea+Air 09.11.15 Frankfurt, Das Bett

Editors

10.11.15 Offenbach, Stadthalle

Manuel Möglich

14.11.15 Offenbach, Hafen 2

Lafee feat. IVA

15.11.15 Frankfurt, Das Bett

Gary Clark Jr.

20.11.15 Frankfurt, Gibson

Lary

23.11.15 Frankfurt, Nachtleben

Benjamin Clementine

14.12.15 Frankfurt, Sankt Pete

Ralph Schmitz

15 NH, Rhein-Main-Theater

Der Dennis

20.02.16 Offenbach, Stadthalle

Tickets & Infos: schoneberg.de

FRANKFURTER HOF MAINZ

Do., 01.10.15 PATRIC HEIZMANN "Ich bin dann mal schlank"

- Fr., 02.10.15
- NILS WÜLKER & Band
- Sa., 03.10.15

DJANGO REINHARDT & ORCHESTER

- So., 04.10.15 Classic Clash
- PIERROT LUNAIRE
- Di., 06.10.15 ROXI
- PHILIPP DITTBERNER & Band
- Do., 08.10.15 **SCIENCE BUSTERS**
- Fr., 09.10.15
- SWR 2 Internationale Pianisten **AVAN YU**
- Sa., 10.10.15 BASSEKOU KOUYATÉ & NGONI BA ab 18:30 Uhr afrikan. Spezialitäten
- So., 11.10.15 **MATTHIAS EICK**
- Di., 13.10.15
- RICKIE LEE JONES "The Other Side of Desire"
- Mi., 14,10,15 ROXI MINI MOUSTACHE
- Mi., 14.10.15
- **DJANGO 3000**
- Do., 15.10.15
- DR. MARK BENECKE
- Fr.+Sa., 16.+17.10.15 CAVEMAN
- mit FELIX THEISSEN Do., 22.10.15 - Kurhaus Wiesbaden
- MARIANNE FAITHFULL 50th Anniversary Tour
- So., 25.10.15 HEATHER NOVA
- Di., 27.10.15 Ringkirche Wiesbader
- JAY ALEXANDER
- Do., 29.10.15 IRISH FOLK FESTIVAL 2015

- -> So., 01.11.15 MÄNNERABEND
- -> Di.. 03.11.15 **CHARLOTTE ROCHE**
- -> Mi., 04,11,15 AMERICAN CAJUN, **BLUES & ZYDECO FESTIVAL**
- Do., 05.11.15 ÖZCAN COSAR
- -> Fr., 06.11.15 **CAVEQUEEN**
- -> Sa., 07.11.15 **BEATA & HORACIO** CIFUENTES
- -> Mi., 11.11.15 **RED HOT CHILLI PIPERS**
- -> Do., 12.11.15 **TINGVALL TRIO**
- -> Mi., 18.11.15 BLACK aka
- -> Mi., 09.12.15
- **MOYA BRENNAN**
- **TOWER OF POWER**
- TARJA TURUNEN
- -> So., 20.12.15 MINE
- -> Fr., 19.02.16 Rheingoldhalle LUDOVICO EINAUDI
- -> So., 21.02.16 CHRISTINA STÜRMER
- -> Mi., 02.03.16 Rheingoldhall **ECKART VON** HIRSCHHAUSEN



Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de



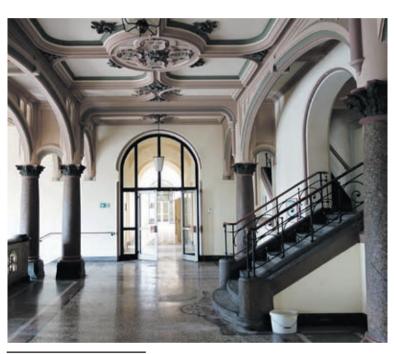


- **Colin Verancombe**
- -> Fr., 11.12.15 KUZ
- lontag, 19.10. 0:00 Voices from the Attic & -> Di., 15.12.15
 - Dienstag, 20.10.
 20:00 Desert Inspiration
 - Mittwoch, 21.10.
 - Donnerstag, 22.10. 20:00 Maroa Die Kraft der Musik
 - Freitag, 23.10. **20:00 Im Sommer wohnt er unte**n Samstag, 24.10. 20:00 Der Staat gegen Fritz Bauer
 - Sonntag, 25.10. 20:00 Landraub Montag, 26.10. 20:00 Learning To Drive
 - Dienstag, 27.10. 20:00 Die weiße Hölle vom Piz Palü Mittwoch, 28.10. 20:00 Hockney
 - Donnerstag, 29.10.
 20:00 On the Rumba River Freitag, 30.10. **20:00 Ich kann jederzeit aussteigen** Samstag, 31.10. 20:00 Federico
 - PROGRAMMAUSZUG arktplatz 9 (hinter der Marktkirche Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50 www.wiesbaden.de/caligari
 - Newsletter per Mail: www.wiesbaden.de/newsletter

Die Landeshauptstadt Wiesbaden und das Land Hessen als Eigentümer haben die gemeinsame Absicht, dass die Nassauische Heimstätte im seit Jahren leer stehenden Gebäude des Alten Gerichts vierzig bis fünfzig Wohnungen errichtet. Eine Initiative will dies verhindern und dort stattdessen ein "Haus der Stadtkultur" mit vielfältiger Nutzung als "kreatives Stadtlabor" inklusive Stadtmuseum einrichten. Für eine entsprechende Petition wurden bisher rund 5.400 Unterschriften gesammelt. www.altesgericht de

VISION FÜR WIESBADEN Alle happy im Alten Gericht

WIE KÖNNTE ES WERDEN, WÜRDEN IM ALTEN GERICHT KEINE WOHNUNGEN ENTSTEHEN, SONDERN EIN VIELFÄLTIG LEBENDIGES HAUS DER STADTKULTUR? UNGEFÄHR SO:



Wer geht hier künftig ein aus - nur ein paar Mieter oder die Bevölkerung und Besucher der Stadt?

Man schreibt den 3. Oktober 2020. An diesem Tag wird nicht nur die 30 Wiederkehr der deutschen Finheit gefeiert: Wiesbaden rüstet sich zu einem besonderen Festakt. Moritz- und Oranienstraße sind wegen des erwarteten Andrangs vorsichtshalber gesperrt, denn um "Fünf vor müsste. Zwölf" soll die große Eröffnung steigen - in Erinnerung daran, wie knapp damals die Fehlentscheidung abgewendet werden konnte, das geplante Stadtmuseum angeblich provisorisch, aber vermutlich dann doch für viele Jahre in den Marktkeller zu versenken.

Oberbürgermeister (SPD) und Kulturdezernentin (CDU) erinnern an die Anfänge ihrer seit bald einem Jahrzehnt bestehenden großen Koalition und erläutern noch einmal, wie viel Energie es sie damals gekostet habe, diese einzig richtige Idee gegen viele Widerstände durchzusetzen. Der Stadtkämmerer pflich-

tet bei und betont, dass er schon immer der Überzeugung gewesen sei, dass der Umbau eines vorhandenen denkmalgeschützten Gebäudes allemal günstiger komme als ein teurer Neubau, den man dann 30 Jahre lang per Staffelmiete abbezahlen

Freude bei den Gastronomen der Moritzstraße

Die Einwände der Daueropposition im Stadtparlament, vor einigen Jahren hätte sich das aus dem Magistrat noch ganz anders angehört, gehen im allgemeinen Jubel unter, als die Gastwirte der Moritzstraße, die sich über die zahlreiche neue Laufkundschaft freuen, endlich das Büffet mit Spezialitäten aus aller Herren Länder eröffnen.

Der städtische Denkmalpfleger verliest eine Grußbotschaft des Unesco-Welterbe-Komitees, das Wiesbaden dazu beglückwünscht, der lange Zeit

datur durch den Verzicht auf die Projekte "Windräder auf dem Taunuskamm" und "Wohnungen im Alten Gericht" schließlich doch noch die erforderliche Ernsthaftigkeit verliehen zu haben.

eher halbherzig betriebenen Kandi-

Gerhard Schulz, Sprecher des AK Stadtkultur und des Kulturwirtschaft-Ausschusses in der IHK, gesteht, launig auf eine frühere Stellungnahme anspielend, er müsse nun zugeben, dass es sich manchmal doch lohne, länger darüber nachzudenken, welches Bier man in einer Kneipe bestellen wolle, wenn es am Schluss so frischgezapft und spritzig daherkomme wie das heute eröffnete "Haus der Stadtkultur". Man kann ihm diesen Meinungsumschwung nicht verdenken, haben doch mehrere ehrenamtliche soziale Initiativen. Start-up-Firmen der Medienbranche und Vertreter der freien Theaterszene hier ihr neues und kostengünstiges Zuhause gefunden.

Studierende genießen Synergien

Für die Studierenden der FH Fresenius, Fachbereich Design, ist es nun ein kurzer Weg über den Hof, wenn sie aus ihrem schicken Neubau kommend bei einem dieser jungen Büros im Altbau ein Praktikum absolvieren wollen, Gründungsdirektor Dr. Bernd Blisch freut sich, als erste Ausstellung im räumlich großzügigen, aber mit geringem Aufwand bescheiden umgebauten "Stadtmuseum im Alten Gericht" eine spannende Konfrontation von Abschlussarbeiten der Designstudierenden und Beständen der Sammlung Nassauischer Altertümer präsentieren zu können.

Das Hessenfernsehen interviewt indessen Familie Ahmet, die sich gerade in der neuen Dauerausstellung zur Stadtgeschichte umschaut: Das sei ja gar nicht so verstaubt und

mer geargwöhnt hätten Vielmehr könne man jede Menge über die Geschichte jener Stadt lernen, die seit nunmehr fünf Jahren ihre Heimat geworden sei nachdem sie über die berühmt-berüchtigte Balkanroute nach Deutschland gekommen waren. Sie erinnern sich, dass sie erste Eindrücke von deutscher Bürgerbeteiligung im Rahmen jener Workshops gewannen, mit denen die Stadt Wiesbaden ab 2016 Ideen für das neueinzurichtende "Haus der Stadtkultur" gesammelt hatte. "Wir haben gestaunt, dass wir als Asylbewerber sofort bei der Konzeption mitmachen konnten. Das Alte Gericht ist uns noch in bester Erinnerung von den Deutschkursen, die hier hilfsbereite BürgerInnen gratis angeboten haben, als kurz nach unserer Ankunft das Land Hessen sein bis dahin nicht öffentlich zugängliches Gebäude für kulturelle und soziale Zwecke geöffnet hat."

langweilig, wie die Meckerer im-

Am Rande des ganzen Trubels stehen ein paar Leute, die immer noch steif und fest behaupten, dass es eigentlich eine kleine Bürgerinitiative gewesen sei, die damals für diese Idee so vehement geworhen habe während viele andere das Projekt noch für absolut utopisch und unsinnig erklärten. Aber so was kennt man. Am Ende gibt es immer ein paar Schlaumeier. die von sich behaupten, sie hätten es ja schon immer gewusst. Macht nichts, der Erfolg hat bekanntlich viele Väter und Mütter – spätestens dann, wenn aus vormaligen Visionen endlich Fakten geworden sind. Meinrad von Engelberg

Haben auch Sie eine Vision für Wiesbaden? Schicken Sie uns Ihre Kurzbeschreibung an hallo@sensor-wiesbaden.de. In loser Folge geben wir auf einer Seite Wiesbadener Visionären Raum für ihre Gastbeiträge.



Ist das Kunst, oder kann man hier wohnen? Bei Mehreen Murtaza verschmelzen die Grenzen.

danke gefiel Mehreen Murtaza sofort. Die 29-jährige Künstlerin aus Pakistan ist die achte "Follow Fluxus"-Stipendiatin des Nassauischen Kunstver- In Wiesbaden zur Ruhe kommen wohnung im Obergeschoss der schicken Stadtvilla Stipendiaten zwei Ausstellungsräume zur Verfü-Einzelausstellung gestalten.

Auch Mehreen, die in Saudi-Arabien geboren wurde, hat sich dort "eingerichtet". Doch statt einer Galerie erwartet uns hier ein Gewächshaus. Vorsichtig treten wir durch ein Labyrinth aus kleinem Lautsprecher dringen wabbernde, synthetische Klänge. Darauf meditiert zufrieden lächelnd ein Gartenzwerg. "... how will you conduct yourself in the company of trees" heißt Mehreens Ausderholen sich, bilden Muster, Melodien. In Anwe- schen die Besucher, was die Bäume vielleicht zu sa-

senheit dieses organischen Orchesters werden wir erst ein Mal ganz still

In Mehreens eigentlichem Apartment ist die Küche ist das Herzstück. In der Mitte steht ein langer Esstisch voll mit Büchern, Skizzen und diversem Kleinkram. "Das ist mein Moodboard", erklärt die zierliche Frau mit den kurzen, ungezähmten Haaren. Auf einem langen Regal über der Küchenzeile thront eine beachtliche Kollektion leerer Pfandflaschen. "Ich fürchte, ich habe eine zwanghafte Sammelwut!", stellt sie lachend fest, als sie unsere Verwunderung bemerkt. Auch die Äste, Rindenstücke und anderen Funde, die sie auf ihren Erkundungstouren durch den Kurpark und den Frauensteiner Forst gesammelt hat, liegen nach Art, Beschaffenheit und Größe geordnet auf dem Boden.

Pflanzen-Kunst ganz ohne grünen Daumen

Zum ersten Mal arbeitete Mehreen bei ihrer Ausstellung mit Pflanzen. "Dabei habe ich alles andere als einen grünen Daumen." Dafür aber eine große Faszination für Wissenschaft und Technik. In ihren raumgreifenden Installationen lässt sie immer wieder Tradition mit Popkultur, Folklore mit Science Fiction oder Spiritualität mit Wissenschaft kollidieren. So hat sie in einem früheren Werk einen schwarzen, an das Gebetshaus Kaaba in Mekka erinnernden Quader mit einem LED-Display ausgestattet, das die Einsen und Nullen des Binärcodes gen haben. Mehreen ist müde, aber zufrieden. Der rin zu einer sinnstiftenden Einheit. Auch in ih- sie ihre Reise durch Raum und Zeit fort. rer neuen Installation ergründet die Künstlerin mit Hilfe von Technik unser Verhältnis zur Natur vor Die Ausstellung "... how will you conduct yourself stallation nicht verstanden wissen. Zwischen den verein-wiesbaden.de, Töpfen versteckt sollen menschliche "Artefakte" www.mehreenmurtaza.com wie leere Jägermeister-Fläschchen oder kleine Ein ganzes Museum für sich allein? Der Ge- Kakteen mit albernen Sombreros den Betrachter schmunzeln lassen.

eins. Für vier Monate bewohnt sie eine Einzimmer- In Wiesbaden, ihrer temporären Heimatstadt, gefallen Mehreen, die gerne meditiert, vor allem die in der Wilhelmstraße. Direkt nebenan stehen den zahlreichen grünen Rückzugsorte. Nach einem aufreibenden Aufenthalt in London nutzt sie ihre Zeit gung, in denen sie während ihres Aufenthalts eine 💮 in der Landeshauptstadt deshalb vor allem, um zur Ruhe zu kommen: "Als Künstlerin habe ich das Privileg, einfach für mich zu sein und reflektieren zu können." Oft sitzt sie auch einfach am großen Küchenfenster und lässt ihren Gedanken freien Lauf. "An diesen Lebensstil könnte ich mich glatt gewöhnen", schwärmt sie. Sich einfach ziellos durch nen und großen Topfpflanzen. Nackte Glühbir- die Stadt treiben zu lassen, das ginge in Pakistan nen tauchen den Raum in warmes Licht. Aus ei- nicht: "Zu viele Autos. Zu viele Menschen, die alle irgendwo hinwollen. Man trifft sich zu Hause oder im Kino. Wer allein draußen auf einer Parkbank sitzt, gilt als Sonderling." Zum Ort der Ruhe und Kontemplation wird kurz vor ihrer Abreise auch der stellung und bedeutet in etwa "Wie verhältst du Garten der Hochschule RheinMain. Dort verwandich in Anwesenheit von Bäumen?". Vielleicht ein- delt Murtaza zusammen mit dem Wiesbadener Arfach mal zuhören? Denn was aus den Lautspre- chitekten Tobias Haelke bei einer einmaligen Auchern ertönt, sind die Pflanzen selbst. Kleine, an Beninstallation am Abend eine Handvoll Bäume Blättern und Ästen angebrachte Clips leiten die in geheimnisvoll anmutende Klangkörper. Dozent elektrischen Impulse an ein programmierbares Mo- Franciscus Gall ergänzt die mystische Szenerie mit dul, das sie in Töne umwandelt. Tonfolgen wie- einem künstlichen Regenbogen. Fast andächtig lau-



Immer mit der Ruhe!



Auf die Kunst!

zeigt. Religion und Wissenschaft verschmelzen da- Stress der letzten Tage fällt von ihr ab. Bald setzt

dem Hintergrund der Wegwerfgesellschaft. Doch als in the company of trees" ist noch bis Mai 2016 im bitterernst oder allzu politisch will Murtaza ihre In- Nassauischen Kunstverein zu sehen. www.kunst-

Magdalena Cardwell Fotos Katharina Dubno





Aufgeschlossen auch für unorthodoxen Anschluss.



sensor 10/15 -



In Wiesbaden genießt die Künstlerin, alle Zeit der Welt zu haben, Zuhause in Pakistan wird man schräg angeschaut, wenn man sich nur ein kleines Päuschen gönnt

SO WOHNT WIESBADEN

Der Klang der Bäume

MEHREEN MURTAZA, FLUXUS-STIPENDIATEN-WOHNUNG IM NASSAUISCHEN KUNSTVEREIN, WILHELMSTRASSE

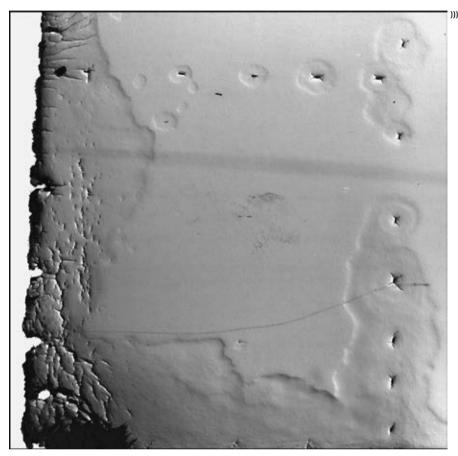
OBERE WEBERGASSE 49

Comicladen

sensor 10/15

Die Bedeutsamkeit des Formlosen

THOMAS WUNSCH: "UNTITLED"



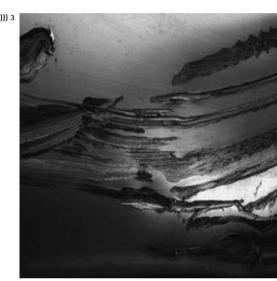
1))) bis 4))) "Unknown"

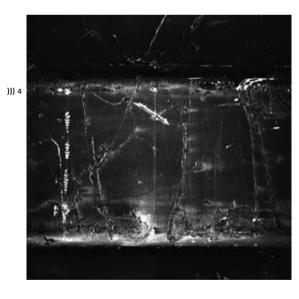
Im Bereich der Fotografie ist eine abstrakt-expressionistische Bildgebung außergewöhnlich und auch artfremd. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich die Mehrzahl der Fotografen einer Bilderzeugung zuwendet, die Gegenständliches zum Thema hat. Es geht ihnen darum, den Zustand von Objekten zu einem bestimmten Zeitpunkt zu dokumentieren und so ihre Bildaussage zu formulieren. So ist die künstlerische Position von Thomas Wunsch eher singulär. Seine Fotos, die abstraktexpressionistische Strukturen zeigen, sind ein Vorstoß in das Reich der Gestik, das zuvor dem Medium der Malerei vorbehalten war. Sie formulieren eine Neudefinition des Mediums der Fotografie und tragen zur Diskussion darüber bei, was Fotografie darf und soll.

Lässt man sich auf diese Bilder ein, gelangt man in einen Bereich des Vagen, alles verschwimmt und verliert seine Identität. Wir erkennen in diesen Fotografien vielleicht Aspekte von eigenen Beobachtungen oder Traumfragmenten. Der Betrachter wird in einen Bereich hineingezogen, den er nicht mehr fassen und definieren kann. So sind diese Fotografien wie ein Kurztraum am Tage. somnambule Motive, die nur noch durch transzendierendes Denken erfassbar sind und dabei von reinen Abbildungen zu Zeichen werden, die Tiefes und Übersinnliches indizieren.

Thomas Wunsch beweist, dass Transparenz, Raum, Inspiration und Ausdehnung ihren Niederschlag nicht zwangsläufig in gegenständlichen Fotografien finden müssen. Der



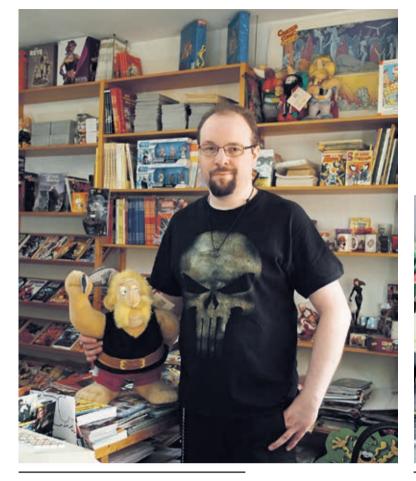




Künstler bezieht sich in seinem Werk auf das Mystische, das in den Dingen steckt, und das er erst herausarbeitet, damit es dann vom Betrachter herausgelesen werden kann. Es zugleich Seismograph subjektiver Inist nichts anderes als seine Suche nach einer anderen Wahrheit. Hinter den Werken des Künstlers steckt sich einer Gefälligkeit verströmen- 28. www.wunsch-photography.com

den Kunst entgegenstellt. Für Thomas Wunsch sind abstrakt-expressionistische Kunstwerke eine Radikalisierung, geknüpft an Findungen, die nerlichkeit und Modellfall flukturierender Strukturen sein können.

der Drang nach dem Erkunden ei- Ausstellung "Untitled" bis 4. Oktober nes neuen Wirklichkeitsbegriffs, der in der Galerie Neozoon, Blücherstraße



Vom Kunden zum Inhaber: Thorsten Potkowik hat den Comic-Laden 2008 übernommen, als der hisherige Inhaber aufhören wollte

Der Comic boomt, und zwar gewaltig.

Als "internationales Popkultur-Phä-

Prozent wahrgenommen. Comicver-

filmungen dominieren die Kinolein-

wände, es gibt den Comic zum Com-

bar als Bildgeschichte. Comickünst-

ler werden in der Kunstszene ernst-

auf der Mattscheibe eingestellt sind.

für japanische Mangas oder belgische

Der gute alte Obelix in guter Nach-

Einer, der alles im Angebot hat, ist

Thorsten Potkowik. Er hat 2008 den

alt eingesessenen Comic-Laden von

Heinz Bert Schmidt übernommen.

"Ich war da selbst Kunde, irgend-

barschaft mit Außerirdischen

Klassiker übrig.

sich dann so ergeben", sagt Potkowik hinter der Theke seines liebensnomen" werden die bunten – oder wewert-anachronistischen, vollgestopfniger bunten – Bildchen mittlerweile ten Lädchens, in dem einen aus jedem bezeichnet, und wer bei "Comic" nur Regal Superhelden, sexy Covergirls, an Donald Duck oder Asterix denkt, Außerirdische und auch der gute alte der hat die riesige Bandbreite dieses Obelix angucken, Auch Potkowiks Genres noch nicht einmal zu einem Mama ist vor Ort, selbst ein Comicfan wie ihr Sohn. Internet? Keine Bedrohung hier, wie es scheint. Die Nische hat die Familie Potkowik in Wieshaputerspiel und das Computerspiel den gut besetzt. "Und es macht Spaß", zum Comic, es gibt einzelne Cartoonsagt der bekennende Red-Sonja-Fan bilder und mehrbändige Epen. Sogar Thorsten. Hier kommt man ja auch nicht mal eben rein um schnell ir-Weltliteratur gibt's leicht konsumiergendwas einzupacken. Hier wird fachgesimpelt und diskutiert. Desgenommen, und Fernsehserien, die wegen ist auch die Webseite des Ladens, nun ja, ausbaufähig, Immerhin werden im Comic fortgesetzt. Eine re- ist ein Foto von Heinz Bert Schmidt gelrechte Szene gibt es – oder besser mit Altmeister Carl Barks, der die ersviele davon, denn wer amerikanische ten Donald-Duck-Comics gezeichnet Marvel-Comics liest, hat meist nichts hat, drauf, sonst nicht wirklich viel.

Persönliche Expertise statt Internet Thorsten Potkowik braucht das auch

eigentlich nicht, er bedient seine Stammkunden mit eigener Expertise. Was er nicht hat, bestellt er natürlich auch fix. Dicke Kataloge gedruckt natürlich - liegen auf der Theke, Die Regale, wie gesagt, vollgestopft mit Heftchen aller Art. Dawann wollte er aufhören und das hat zwischen mal ein Poster, eine Statu-

spielt die Hauptrolle. Von A wie Alien bis Z wie Zombie ist natürlich das Fantasy-Genre stark vertreten, auch Klassiker wie Bat- und Spiderman, aber auch Unerwartetes: "Die alten Knacker" zum Beispiel, ein brandaktueller französischer Comic über die drei Ü-70er Altlinken Pierrot, Mimile und Antoine, erst kürzlich als die "klügste Bilderzählung des Jahres" bezeichnet. "Es gibt auch Literatur als Comic", wirft Thorstens Mama als interessante Info bei: "Kafka zum Beispiel. Oder Shakespeare." Manch einer kapiert das bestimmt leichter, wenn Bilder dabei sind. Auch Englisch könne man gut aus Comics lernen, behauptet der Inhaber und berichtet, "dass sich da schon der eine oder andere Kunde um eine Note verbessert hat".

Alles andere als Schund

Comics sind also meilenweit entfernt vom "Schund", als den sie so mancher vermeintlich literarisch Gebildete einstuft. Mittlerweile gibt es ganze "Graphic Novels" mit originärer Geschichte und kunstvollem Strich, es gibt Preise, Wettbewerbe und Messen. Bei der Frankfurter Buchmesse im Oktober präsentieren sich, gerade auch kleine, Comic-Verlage gemein-



Klassiker neben Unbekanntem. Hauptsache Comic.

ette oder ein T-Shirt, aber Gedrucktes



wird auf der Messe verliehen. Brandneu kommt demnächst die Biographie von John Lennon als Hardcover-Comic auf den Markt, aber auch die jungen Jahre Friedrich Schillers. Rubens, Paula Modersohn-Becker, van Gogh und Edward Hopper sind die vier ersten Künstlerbiographien der "Edition Willi Blöss" gewidmet, und selbstverständlich ist auch James Bond ein Comic-Held Alles zu finden bei Thorsten Potkowiak, dessen umfassendes Wissen über die bunten Bildchen sicher einzigartig in Wiesbaden ist. Und die Atmosphäre im Laden ist es auch. Da kommt weder der große Internetladen mit dem kleinen "a" noch irgendein Buchkaufhaus mit Räucherstäbchen und Teebeuteln im Sortiment mit.

> Anja Baumgart-Pietsch Fotos Kai Pelka

STEINBOCK

Mit Ihrer derzeitigen positiven Lebenseinstellung und Ihrem ausgeprägten Realitätssinn können Sie hervorragende Ergebnisse erzielen. Jupiter und Pluto stehen beide in Erdzeichen, Jupiter in Jungfrau und Pluto in Steinbock. Dadurch können Sie jetzt auch große materielle Erfolge realisieren.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Wenn Merkur ab Mitte des Monats wieder direktläufig wird, ist eine gute Zeit um wichtige Entscheidungen zu treffen, Verträge zu unterzeichnen und größere Kaufvorhaben zu realisieren. Die Zeitqualität eignet sich auch hervorragend zum Pläneschmieden.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Überprüfen Sie Ihre Glaubenssätze in Bezug auf Ihr Leben, denn Ihre Realität erschaffen Sie durch das, was Sie glauben. Jupiter und Pluto fordern dazu auf, negative Gedankenmuster zu erkennen und zu verändern, wenn diese Sie in Ihrer freien Entfaltung behindern.

WIDDER

MONATS

DES

BRUNO

21. März - 20. April

Die Selbstdurchsetzung ist derzeit etwas gehemmt, da Mars in der Jungfrau schwach gestellt ist. Hier geht es weniger um aktives nach vorne preschen, als um achtsames, geplantes Vorgehen und konkrete Alltagsbewältigung. In der Ruhe liegt die Kraft.

22. Dezember - 20. Januar

Venus in der Jungfrau schärft den Blick für die scheinbar unwichtigen, kleinen Dinge des Lebens. Oft sind es die Kleinigkeiten im Alltag, die uns das Leben versüßen. Glück entsteht, wenn man die Fähigkeit entwickelt, einfachen Freuden Wertschätzung und Aufmerksamkeit zu schenken.

21. April - 20. Mai

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Merkur im Zeichen Waage behält die Bedürfnisse des Gegenübers im Blick und stärkt Ihr diplomatisches Geschick. In Verhandlungen können Sie mit diesen Skills besonders erfolgreich sein. Insgesamt ist jetzt ein guter Zeitpunkt für Vertragsverhandlungen und Geschäftsabschlüsse.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Sie sabotieren sich zu oft selbst. Sie hätten viel mehr Zeit für die wirklich schönen Dinge des Lebens, wenn Sie Ihr Selbstmanagement optimieren und Ihren Alltag besser organisieren würden. Mit Mars in der Jungfrau bekommen Sie Gelegenheit, Ihr Leben etwas strukturierter zu gestalten.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Mit Jupiter im Zeichen Jungfrau ist jetzt planmäßiges Arbeiten angesagt. Kein einfaches Unterfangen für den Löwen, der große Gesten liebt und für arbeiten ohne Applaus nicht allzu viel übrig hat. Jetzt funktionieren vor allem die unspektakulären, sorgfältig geplanten Vorhaben.

IUNGERAU

24. August - 23. September

Mit der Begegnung von Jupiter und Pluto rücken die eigene Zielsetzung und das Leben im Einklang mit den eigenen Werten wieder stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit. Wer hier in der Vergangenheit ein solides Fundament gebaut hat, kann jetzt einen großen Schritt vorankommen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Im Oktober werden Sie von Sonne, Merkur und Lilith begleitet. Die Sonne, das zentrale Gestirn, stärkt Ihre Lebenskraft, Merkur steht Ihnen bei der Kommunikation hilfreich zur Seite und Lilith bringt Sie in Kontakt mit der starken, unabhängigen Seite der Weiblichkeit

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Mars in der Jungfrau begünstigt im Moment vor allem Beschäftigung mit den Dingen, die Sie realistisch gesehen auch wirklich ändern können. Konzentrieren Sie sich auf die Bewältigung dieser Aufgaben und nehmen Sie das was Sie ohnehin nicht ändern können mit Gelassenheit.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Die Verbindung von Jupiter und Pluto bringt sehr viel Klarheit und Durchsetzungskraft. Jetzt wird sich zeigen, welche Ihrer Visionen und Projekte alltagstauglich und realisierbar sind. Erfolgreich sind jetzt diejenigen Projekte, die auf ein solides Fundament aufbauen können.



Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre F-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com www.astrologie-mainz.de www.astrologie-wiesbaden.de



Mitte September hat das "Canal du

Midi" im Westend großes Jubiläum

gefeiert: 10 Jahre verköstigt Rainer

Hefele die Wiesbadener nun schon

mit ausgesuchten Weinen und fran-

zösischen Leckereien. Das muss man,

in der schnelllebigen Gastrowelt im

Allgemeinen und bei der schwierigen

Wiesbadener Ausgehszene im Spezi-

ellen, erst mal schaffen. Dabei ist die

Geburt der Weinbar ursprünglich ei-

gentlich mehr oder weniger Zufall

gewesen. Rainer ist von Haus aus

Kameramann und steht auch heute

noch regelmäßig hinter der Kamera.

Er lebte allerdings lange Zeit in Pa-

ris und hat eine ausgeprägte franko-

phile Ader, ein Gespür für das "Sa-

voir-vivre", die guten Weine und die

feinen, aber einfachen Speisen der

Irgendwann begann er dann damit.

nicht nur sich selbst sondern auch

die Familie und Freunde in Deutsch-

land bei seinen Reisen durch das

Nachbarland - "immer im Auto" -

mit Wein zu versorgen. Daraus ent-

stand die Idee eines zweiten Stand-

beins. "Ein reiner Weinhandel war

aber nichts für das Westend" und so

wurde das "Canal du Midi" gebo-

ren: zwar auch Weinhandlung, aber

vielmehr Weinbar, mit viel selbstge-

bautem Interieur, mit einfacher Ge-

mütlichkeit - ein Ort zum Verwei-

len, egal ob mit kühlem Weißwein

draußen auf der schönen Terrasse an

lauen Sommerabenden oder im Win-

ter drinnen mit kräftigem Rotwein.

Einen passenderen Namen als "Ca-

nal du Midi" hätte man dafür wohl

nicht wählen können, verbindet der

Kanal doch Toulouse mit dem Mit-

telmeer und durchläuft dabei große

Weinbaugebiete wie die Pyrenäen

und das Languedoc.

Wein als zweites Standbein

Franzosen.

Der Gast lebt nicht vom Wein allein Auch feine Spirituosen gehören zum Angebot im "Canal". Seit nunmehr zehn Jahren sind die Gäste begeistert von der Auswahl und Atmosphäre

WEINBAR DES MONATS

Canal du

sensor 10/15 _

BLÜCHERSTRASSE 30



Langer Tresen für lange Abende. Weitere gemütliche Räume und Plätzchen warten in den hinteren Räumen mit ganz anderem Charakter.

Jeder Winzer ist persönlich

Entsprechend ist die Auswahl der

Weine aus ganz Frankreich wahn-

sinnig umfangreich. Nach wie vor kennt Rainer jeden Winzer persönlich und besucht alle Weingüter regelmäßig, um Kontakte zu pflegen und neue Schätze zu entdecken. Über 100 Weine Crémants und Champagner hat er im Angebot - "und auch die offenen Weine werden regelmäßig durchgewechselt". Aktuell kann man im Ausschank zum Beispiel Rotweine der Appelation Limoux aus den Pyrenäen oder den fruchtigen Vin Gris aus der Region Lothringen genießen. Eins ist sicher: im "Canal du Midi" ist ganz bestimmt für jeden etwas dabei, wobei die Unentschlossenen oder gar Unwissenden gerne vom Herrn des Hauses beraten werden (und die Tropfen der Wahl übrigens auch mit nach Hause nehmen können). Bei all dem Trank kommt der Hunger natürlich nicht zu kurz. Unterschiedliche Flammkuchen, sowohl herzhaft als auch süß, zum Beispiel mit herbstlichen Steinpilzen und Knoblauch oder mit Apfelscheiben, Zimt, Zucker und Calvados, sind die Spezialität des

Hauses und werden von Rainer per-

sönlich zubereitet. Wenn man Glück

hat, erwischt man sogar einen der Tage, an denen mit frischen Zutaten groß gekocht wird: im Sommer war es jüngst Gazpacho und bald schon wieder wärmendes Boeuf Bourguignon oder Coq au Vin. Heiß kann es übrigens auch bei regelmäßigen DJ-Abenden werden. Oder auch bei Privatfeiern, für die das Canal hin und wieder vermietet wird

> Jan Gorbauch Fotos Frank Meißner



Die Weinbar ist für Rainer Hefele ein zweites Standbein. Eigentlich ist er

Canal du Midi Weinbar &

Blücherstraße 30, 65197 Wiesbaden, Tel. 06 11 / 4 62 02 00, E-Mail: info@canal-du-midi-weinbar.de, Montag bis Samstag ab 18 Uhr

Rezept

Rezept für Boeuf Bourguignon

Zutaten (6 Personen): 1.5kg Rindfleisch aus der Schulter, 150g frischer Speck, Salz, frisch gemahlener Pfeffer, 2 Thymianzweige, etwas gemahlener Thymian, 3 Lorbeerblätter, 6 Knoblauchzehen, 1 Bund Petersilie, 0,1 Liter Cognac, halbe Flasche Roter Bourgogne (Pinot Noir), Olivenöl, 400 g frische weiße Champignons, 3 große Möhren, 24 kleine Zwiebeln

Fleisch in große Würfel schneiden und im heißen Öl anbraten (großer Topf oder gußeisener Bräter). Speck in Stücke schneiden und mit den Zwiebeln anbraten (große Pfanne). Fleisch bei und nach den Wein und den Cognac dazugeben. Salzen, pfeffern, die Kräuter dazu und bei kleiner Hitze ca. 2 Stunden abgedeckt köcheln lassen. Möhren in mittelgroße Stücke schneiden, Champignons halbieren. Speck, Zwiebeln, Möhren, Champignons und Petersilienzweige zu dem Fleisch geben und weitere 40 Minuten köcheln lassen. Falls nötig noch etwas Wein oder Wasser nachgießen und mit einem Holzlöffel ab und zu bewegen. Das Gericht benötigt eigentlich keine Beilage. Man kann aber etwas Brot dazu essen oder Salzkartoffeln dazu

mittlerer Hitze weiter garen und nach

Bruno hatte keine Ahnung, wann es angefangen hatte, aber ihm wuchs jetzt ein Bart.



Das behauptete er jedenfalls.



Ich glaube ja eher, er hatte sein Getreidefutter wieder ins Schokoladenfondue geworfen.

Kleinanzeigen



Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Kleine

Schwalbacher Str. 7. 65183 Wieshaden. Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355

Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Verkauf

NORDIC WALKING STÖCKE, guter Zustand, Firma: LEKI (Modell Response), schwarz, Länge: 120cm, Schutzkappen vorhanden, VK: 28,90 EUR, katjabali@ arcor.de, Tel.: 06 11 / 30 99 92

FUTON - wie neu. Firma: Futonwerkstatt Berlin, 4-lagige hochwertige Baumwolle, Naturfarben, 140cm x 200cm, VK (nur als Selbstabholer): 79,90, katjabali@arcor.de, Tel.: 06 11 / 30 99 92

Flohmarkt

Der Blaue-Orangen-Markt Nr.7 - Weihnachts-Bastel-Edition! Am 5.12.2015 findet der nächste Blaue Orangen Markt im Kulturpalast/Tattersall statt, Wenn ihr auf dem Markt einen Stand machen möchtet, findet ihr alle Infos zur Anmeldung auf http://blaueorangen.de. Nach Ende der Bewerbungsfrist am 15.10.2015 sichten wir alle Bewerbungen und stellen dann eine bunte Mischung aus allen Ausstellern für den nächsten Markt zusammen. Wenn ihr keine Website mit euren Sachen habt, dann schickt mir bitte zusätzlich zur digitalen Anmeldung Bilder von euren Sachen per Mail an bewerber@blaueorangen.de. Weitere Fragen auch gern an diese Mailadresse.

Café-Wellritz-Flohmarkt, 9, Oktober, 15 bis 17 Uhr. Vom Strampler bis zum Schulranzen: alles kann verkauft oder erworben werden. Kleidung, Spielzeug, Kinderwagen: was die einen Kids schon abgelegt

haben, ist für andere fast noch nagelneu! Das Café WellRitz freut sich auf viele, die Lust haben zu stöbern und das ein oder andere Schnäppchen zu ergattern! Verkäufer/-innen melden sich bei Petra Schierholz, schierholz[at]bauhaus-wiesbaden de oder 06 11 / 41 18 75-12 an. Keine Standgebühr. Die Tische werden durch das Team vom WellRitz hereit gestellt Veranstaltungsort: Café WellRitz, Wellritzstraße 38, www.cafe-wellritz.de

sensor 10/15

Samstag, 3. Oktober, von 15 bis 18 Uhr Herbstbasar für Kindersachen des Kindertreff Kostheim e.V. (KiKo) im Bürgerhaus Kostheim, überdacht und wetterfest zwischen Winter- und Herrenstraße. Rund 55 nrivate Selbstverkäufer hieten out erhaltene Baby, Kinder- und Teeniekleidung an, ebenso Spielzeug oder Bücher. Beim Kreativangebot des KiKo-Teams kann gebastelt und gemalt werden, während die Eltern sich umsehen. Parallel dazu findet der Bücherflohmarkt des Fördervereins der Stadtteilbücherei Kostheim e.V. nebenan statt. www.kindertreff-kostheim.de

WG-Tausch: Wiesbadener WGs aufgepasst! Ab Oktober starten wir eine WG-Zimmer-Tausch-Plattform, bei der es darum geht, innerhalb der eigenen Stadt neue Leute kennenzulernen und einfach eine gute Zeit zu haben. Getauscht wird das eigene Zimmer über eine Nacht oder ein Wochenende in eine fremde WG. Das heißt natürlich auch, dass Person-X für den Zeitraum bei euch einzieht. Hast du Bock, bei dem Experiment mitzumachen? Deine WG müsste natürlich mitziehen. Geplante Wochenenden: 9. bis 11.10, 16, bis 18.10, 23, bis 25.10. 30.10. bis 1.11.. 6. bis 8.11.. Dauer: 1 - 2 Nächte. Meldet euch unter: 06 11 / 13 71 95 24, Wg.surfing@gmail.com

Schreibtisch frei im Westend! In unseren großzügigen loftartigen Hinterhofräumen in der Goebenstraße ist ein Schreibtisch frei. Wir sind noch zu Viert und freuen uns über Verstärkung - gerne aus der Medienbranche, Hauptsache die Chemie stimmt,

COPY2000 GROSSFORMAT SCANS/PLOTS DOTZHEIMER STR. 102

65197 WIESBADEN

Sonderpreise für Studenten der Hochschule Rhein Main

Ab 100S/W Ausdrucken JE 0,05€ TEL:0611/9446991/2

ÖFFNUNGSZEIT MO-FR. 8.30°° 13.30°° 14.300018.3000

10.00015.000 FAX:0611/9446993 10.0000 14.0000 SOMMER: SA.

E-MAIL:COPY2000@FREENET.DE

Schreibtisch und ordentlich Platz für 300.inkl. NK im Monat. Tel.: 06 11 / 16 88 66 26

Platz bei Royalkomm: Im Vorfeld zum Designwalk haben wir ein wenig die Tische gerückt und abgestaubt – dabei ist uns aufgefallen: wir haben ja noch Plätze frei! Da wir gerne im kreativen Austausch mit allerlei Professionen der digitalen Kommunikation stehen, haben wir uns entschieden, diese Plätze als Co-Working Spaces anzubieten. Du suchst einen Schreibtisch zum Arbeiten? Neben kollegialem Austausch mit Gleichgesinnten bieten wir: einen festen Schreibtisch in tollem Industrie-Loft Ambiente in der Innenstadt, Nutzung von Konferenzraum oder separaten Meetingbereich. Kaffee / Tee aus unserem Vollautomat, Nutzung der Küche, Internetzugang, A3 Farblaserdrucker mit fairem Seitenpreis, VoIP Telefonanlage. Das Ganze bieten wir pro Schreibtisch für 250,- Euro / netto im Monat an. Interesse? e-Mail an hallo@royalkomm.de

Lebenshilfe

Entspannter leben & arbeiten - durch Stressreduzierung, wenn Sie kaum noch richtig abschalten können, Anspannung und Belastungen (privat/beruflich) zunehmen, der Leistungsdruck stetig anwächst und Sie eher schlecht als recht schlafen, dann ... sieht es sehr danach aus das Sie in der Stressfalle sitzen, und die Gefahr besteht auf Dauer leistungsschwächer und sogar krank zu werden. Hierzu biete ich Ihnen kompetente Beratung – effektiv und

Wir bieten schnelles DSL, Telefon, Küche, zeitnah, gerne auch in Ihrer vertrauten Umgebung (Hausbesuche möglich). Praxis für Beratung & Coaching Birgit Meireis, Tel. 06 11 / 98 87 71 47 stressfreier-lehen@web de, meireis-seminare.de

Reaktioner

...Hallo liebe sensor-Redaktion, vielen Dank für die neue, wie immer erfreuliche Ausgabe des sensor, der etwas anderen Stadtzeitung. Ein bisschen unglücklich gewählt finde ich allerdings die Teilüberschrift im interessanten und aufschlussreichen Artikel Herzlich willkommen - und wie!?'. "Flüchtlingshilfe in Bioqualität" klingt irgendwie nach einem Werbespruch aus einem Supermarktprospekt ... Beste Grüße und Danke für eure tolle Arbeit, ich freue mich schon auf die nächsten Ausgaben des

"Liebe sensor- Redaktion, ist der Autor der allseits bewegenden Serie "Verborgene Welten" in eine selbige eingetaucht? Wir haben den Beitrag im Septemberheft sehr vermisst. Freundliche Grüße." (Michaela Höllriegel, Angelika Dautzenberg) Unser "Verborgene Welten"-Autor Martin Mengden ist nach Berlin abgetaucht. Wir sind aber im Gespräch miteinander darüber, wie er mit seiner besonderen und nicht nur von Ihnen ganz besonders geschätzten Art, die (verborgene) Welt zu betrachten und seine Betrachtungen in Worte zu fassen, auch künftig wieder im sensor auftauchen kann. Vielen Dank auf jeden Fall für die Vermisst-Meldung, die uns in unseren Überlegungen bestärken wird.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Ein Provisorium (von lat. Provisio, "Vorsorge") bezeichnet eine für den vorübergehenden Zweck eingerichtete Sache. So ist zum Beispiel ein völlig überteuerter Neubau, errichtet auf einer diffusen Rechtsgrundlage, kein Provisorium, Ganz anders steht es um unser gesuchtes Provisorium. 1902 erbaut von Felix Genzmer, seines Zeichens Architekt des Späthistorismus, bietet der gelbe Backstein einen ausgefallenen Rahmen und ein gingen und vielleicht dachten: "Naja,

ganz besonderes Ambiente. Nach wechselnden Nutzungen demnächst wieder für ganz was Neues, von dem aber vieles ausgesprochen alt ist. Auf 1.250 qm kann bis zur geplanten Eröffnung am 1. März 2016 noch einiges gehängt und gestellt werden, immerhin ist es vier- bis fünfmal mehr bespielbare Fläche als bisher. Füllen sollen sie auch die erhofften Touristenströme, die bisher achtlos vorbeiSchaufenster gibt es hier ja viele". Obwohl ja auch einige kamen und nicht schlecht staunten. 15.000 waren es letztes Jahr, mit der neuen Lage sollen es deutlich mehr werden. Der Plan könnte aufgehen. Erst auf's Amt. dann nebenan ein Gebet loswerden. anschließend stärken und dann zum Gucken in den Keller. Klingt fast wie eine dauerhafte Lösung. Soll aber nur vorübergehend sein.

André Werner kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war Neroberg. Gewonnen hat Tamara Winter, Schreiben Sie uns bis zum 15. Oktober an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen



